



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

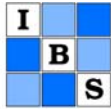
An International Society Devoted to the Development and Application of Statistical and
Mathematical Theory and Methods in the Biosciences

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 2 / 2007

Juli 2007



Inhalt

Grußwort des Präsidenten	2
Mitteilungen des Schriftführers	4
Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht	5
Protokoll der Mitgliederversammlung am 29. März 2007 in Bielefeld	6
Aufruf zur Vorstandswahl 2008	24
Nachwuchsförderpreise	25
Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft	26
Personalia	27
Konferenz- und Tagungsankündigungen	35
Fort- und Weiterbildung	38
Neues aus den Arbeitsgruppen	40
Arbeitsgruppen	47
Termine	48
Adressänderung	49
Vorstand und Beirat	50

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vom 27. bis 30. März fand die **DAGStat Tagung 2007** unter dem Motto „Statistik unter einem Dach“ in Bielefeld statt. Unter dem auch architektonisch großen Dach der Uni Bielefeld fand unser 53. Biometrisches Kolloquium, die erste Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) und die Frühjahrstagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft statt. Diese Tagung war ein voller Erfolg und ich möchte mich hiermit bei Kollegen Kauer- mann und seinem Team für die professionelle Organisation bedanken. Die jüngsten Umfrage- ergebnisse bei unseren Mitgliedern belegen: das Modell DAGStat wird angenommen und wir werden nun gemeinsam an die Organisation der zweiten DAGStat Tagung gehen.

Auf der **Mitgliederversammlung** am 29. März wurden wichtige Beschlüsse gefasst, welche im nachfolgend abgedruckten Protokoll nachzulesen sind. Ein Höhepunkt auf der Mitglieder- versammlung war die Wahl der Kollegen Läuter, Schach und Thöni zu **Ehrenmitgliedern** unserer Gesellschaft. Damit wurden ihre zahlreichen Verdienste um die Deutsche Region so- wie ihre international anerkannten wissenschaftlichen Arbeiten gewürdigt.

In den **Beirat** für die Amtsperiode 2007 bis 2011 wurde Kollegin Ickstadt (Dortmund) sowie die Kollegen Benda (Basel), Bender (Köln) und Munzel (Bad Homburg) gewählt. Mein Glückwunsch ist mit der Hoffnung auf eine effektive Zusammenarbeit verbunden. Den aus- scheidenden Beiratsmitgliedern, Kollegin Schmoor (Freiburg) sowie den Kollegen Brunner (Göttingen), Kauer- mann (Bielefeld) und Mansmann (München) möchte ich hiermit für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für die Biometrische Gesellschaft meinen herzlichen Dank aussprechen.

An dieser Stelle ist es ein spezielles Bedürfnis, den Preisträgern unserer Nachwuchspreise zu gratulieren: Kollegin Werner und Kollegen Vandemeulebroecke für den **Gustav-Adolf- Lienert-Preis 2007**, den Kolleginnen Strobl und Riebler sowie den Kollegen Hädicke und Graw für den **Bernd-Streitberg-Preis 2007**. Die Nachwuchsförderung durch diese Preise entwickelt sich gut; allein die Zahl von 17 Bewerbern belegt dies. Kollege Ziegler wird nun das Nachwuchspreiskomitee für die Preisvergabe 2008 leiten.

Die Vorbereitung des **Central European Network** - getragen von der DR, der ROeS und der National Group Poland (GPOL) - sind weit vorangeschritten. Die Zustimmung der drei Vor- stände liegt vor, die Modalitäten wurden mit dem Präsidenten der IBS abgestimmt und der Antrag auf Abstimmung im Council IBS ist ausformuliert. Und – unser 2008er Kolloquium wird als **First Central European Network Conference** in München unter dem Motto „Sta- tistics and Life Sciences“ vom 10. bis 13.3. 2008 organisiert. Sehen Sie hierzu die Informa- tion auf Seite 32. An dieser Stelle möchte ich Kollegen Ziegler für sein erhebliches Engage- ment für das Netzwerk - es war seine Idee – ausdrücklich danken.

Während der Mitgliederversammlung habe ich unter Top 8: **Berichte aus den internationa- len Gremien /Council** über einige Schwierigkeiten unserer Region mit der IBS berichtet. Das angekündigte klärende Gespräch mit dem Präsidenten, Kollegen Louis, und den Presi- dent-elect, Kollegen Mead, fand am 8. Mai in Kerkrade, am Rande der First Chanel Network Conference, statt. Zu den von mir vorgebrachten fünf Problemen, den Modus der Kandidaten- auswahl zur Wahl des IBS-Präsidenten, die Besetzung der IBS-Committee's, die Definition des Central European Network, die Membership Lists (Bostrom) und die Unterrepräsentanz in Biometrics, konnten Klärungen herbeigeführt werden. Ein entsprechendes Protokoll liegt vor. Der Vorstand wird aufmerksam und kritisch den weiteren Fortschritt verfolgen und wei- tere Problemkreise mit der IBS thematisieren.

Für die neue **Council** Periode hat die Deutsche Region Kollegin Kopp-Schneider (Heidelberg), Kollegen Friede (Warwick) und Kollegen Ziegler (Lübeck) vorgeschlagen. Bitte machen Sie demnächst von Ihrem Wahlrecht aktiv Gebrauch.

Während ich diese Zeilen verfasse, laufen die Detailvorbereitungen der ersten beiden **Sommerschulen** in St. Andreasberg/Oberharz vom 10.- 13. Juni zum Thema „Biometrie in regulatorischen Guidelines zur Arzneimittelzulassung“ sowie vom 13.- 16. Juni zum Thema „Stabile multivariate Verfahren“ auf Hochtouren. Unser Nachwuchs hat diese Sommerschulen angenommen – für jede der beiden Sommerschulen liegen ca. 35 Anmeldungen vor. Auch unsere Kollegen in der pharmazeutischen Industrie haben sich für das Gelingen engagiert. Auf Initiative des VAA-Biometrie unter Leitung von Kollegen Lomp (Biberach), sind Spenden von verschiedenen Firmen eingegangen – vielen Dank! Besonderer Dank gilt den Dozenten der Sommerschule, den Kollegen Heimann (Basel), Läuter (Magdeburg/Leipzig), Kropf (Magdeburg), Noack (Frankfurt) und Röhmel (Berlin/Bremen). Dieses besondere Engagement der „Älteren“ für den Nachwuchs zeichnet unsere Gesellschaft aus.

Darüber hinaus enthält dieses Rundschreiben Informationen zu weiteren Aktivitäten unserer Gesellschaft, einschließlich Workshops der Arbeitsgruppen, Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten, auf die wir Sie hiermit gerne hinweisen.

Ihr/Euer

Ludwig A. Hothorn

Mitteilungen des Schriftführers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Rundschreiben enthält u.a. das Protokoll der Mitgliederversammlung am 29. März 2007 in Bielefeld, dem Sie Details der Arbeit von Vorstand und Beirat des zurückliegenden Jahres entnehmen können. Insbesondere der Bericht des Präsidenten enthält wichtige Informationen über Neuigkeiten innerhalb der Deutschen Region.

Besonders hinweisen möchte ich auf **die Ankündigung für das Biometrische Kolloquium 2008** in München, die als gemeinsame Tagung der ROeS, der Nationalen Gruppe Polen sowie der Deutschen Region stattfinden wird. Wir wünschen dem lokalen Organisator der Tagung, Kollegen Mansmann, alles Gute und viel Erfolg bei der Vorbereitung.

Sie haben im vergangenen Monat die Rechnung über den Mitgliedsbeitrag bei der Deutschen Region erhalten (beachten Sie bitte hierzu auch die Anlage 5 des Protokolls: Entwicklungen und Statuts der Geschäftsstelle der Protokolls der Mitgliederversammlung). Sie werden sich vielleicht gewundert haben, dass der Mitgliedsbeitrag um 5 € höher ist als der Mitgliedsbeitrag des Vorjahrs, obwohl im Protokoll nur eine Erhöhung für das Jahr 2006 festgelegt wurde. Es handelt sich hier jedoch um einen Schreibfehler: die Erhöhung wurde für das Jahr 2007 beschlossen, eine Nichterhöhung wurde für 2008 auf der Mitgliederversammlung 2007 in Bielefeld beschlossen, d.h. der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2008 beträgt dann für ordentliche Mitglieder unverändert 95 € .

Satzungsgemäß findet im Winter 2007/2008 die Wahl des neuen Präsidenten/Vize-Präsidenten sowie des Schriftführers statt. Bitte beachten Sie den in diesem Rundschreiben enthaltenen Aufruf für Kandidatenvorschläge.

Abschließend weise ich auf das Informationsmaterial in diesem Rundschreiben zu verschiedenen Aktivitäten inklusive Workshops der Arbeitsgruppen, zu Kongressen anderer Fachgesellschaften, sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten hin. Bitte beachten Sie, dass ich bei diesen Terminen auf Ihre Mithilfe angewiesen bin. Teilen Sie mir bitte insbesondere mit, ob Sie die Ankündigung im eRundschreiben oder im regulären Rundschreiben (also dem vorliegenden Heft) veröffentlicht haben wollen (oder beidem). Ein eRundschreiben versende ich in der Regel Ende des Monats sowie bei Bedarf, der Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 1/2008 ist der 31. Januar 2008.

Herzlichst Ihr/Euer

Gernot Wassmer
(Schriftführer)

Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht

Nachfolgend geben wir Ihnen die Namen der Personen bekannt und der uns bekannte Ort (der offensichtlich aber nicht mehr aktuell ist).

1. Dr. Kathrin Boehme
Bayer AG
Pharma Forschungszentrum
Wuppertal
2. Christian Decke
Blaustein oder Düsseldorf
3. Dr. Alexander Classen
Melsungen
4. Dipl. Stat. Michael Scholz
München
5. Dipl. Stat. Julia Stein
Berlin
6. Dr. Ulrich Beyer
Fujisawa GmbH
München

Wer etwas über den Verbleib dieser Personen weiß, möchte sich einfach per E-Mail mit Frau Bark (Geschäftsstelle) in Verbindung setzen.

Wir hoffen, auf diesem Wege Erfolg bei der Suche zu haben.
Schon einmal vielen Dank für Ihre Mühe.

Heike Bark
Geschäftsstelle Deutsche Region IBS
c/o Inst. f. Biometrie, Epidemiologie u. Informationsverarbeitung (IBEI)
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
30559 Hannover

Tel.: 05 11 / 9 53 - 79 51
Fax: 05 11 / 9 53 - 79 74
E-Mail: biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de
Homepage: <http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Protokoll der Mitgliederversammlung am 29. März 2007 in Bielefeld

Der Präsident, **Herr Ziegler**, eröffnet die Mitgliederversammlung um 16.35 Uhr. Er stellt fest, dass gemäß Satzung, § 4, Absatz (4), mehr als 10 Prozent der ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Damit ist das Quorum erfüllt und die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Vor Aufnahme der Tagesordnung teilt er mit, dass im vergangenen Jahr die Mitglieder **Herr Horst Busse**, **Herr Prof. Gustav Wagner** sowie **Herr Prof. Eckhardt Sonnemann** verstorben sind. **Herr Ziegler** bittet die Anwesenden, sich im Gedenken an die Verstorbenen von ihren Plätzen zu erheben.

In die ausgelegten Anwesenheitslisten tragen sich 88 stimmberechtigte Mitglieder ein.

TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Ziegler stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Rundschreiben 1/2007 ordnungsgemäß ergangen ist. Zu der dort vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt, so dass diese in unveränderter Form verabschiedet ist.

TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung 2006 in Bochum

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. März 2006 in Bochum wurde den Mitgliedern mit Rundschreiben 2/2006 zur Kenntnis gegeben. Gegen dieses Protokoll wurde der schriftliche Einwand von **Herrn Hochadel** erhoben, dass seine Bemerkung in Aussprache zu TOP 7 nicht richtig wiedergegeben wurde und daher zu streichen ist. Ferner: TOP 10 muss lauten: Festlegung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2007. In der Mitgliederversammlung werden keine weiteren Einwände erhoben, so dass das Protokoll angenommen ist.

TOP 3: Bericht des Präsidenten

Herr Ziegler gibt folgenden Bericht:

Ergebnis zur Satzungsänderung

Die Auszählung der Stimmzettel ergab folgendes Ergebnis:

Insgesamt sind 286 Stimmzettel eingegangen, von denen 10 ungültig waren.

Es ergaben sich folgende Stimmverteilungen:

§ 2, Absatz 6:	Ja 202	Nein 74	Enthaltungen 0
§ 2, Absatz 8:	Ja 269	Nein 6	Enthaltungen 1
§ 6, Absatz 4:	Ja 251	Nein 25	Enthaltungen 0
§ 10, Absatz 3:	Ja 241	Nein 35	Enthaltungen 0
§ 10, neuer Abschnitt 2:	Ja 269	Nein 6	Enthaltungen 1

Damit sind alle vorgeschlagenen Änderungen an der Satzung per Mitgliederabstimmung beschlossen. Die Zentrale hat der Änderung Januar 2007 zugestimmt, wegen Geringfügigkeit erfolgte kein Council Ballot.

Aussprache: keine

Nachwuchs

Ein wesentlicher Schwerpunkt des letzten Jahres war die Nachwuchsarbeit. Folgende Aktivitäten sind zu berichten:

1. Nachwuchskommission: Auf Initiative von **Frau Ronja Foraita**, Bremen, haben sich im Sommer des vergangenen Jahres Studierende aus München und Dortmund sowie Doktoranden aus verschiedenen Arbeitsbereichen getroffen, um Vorschläge zu erarbeiten, wie die Fachgesellschaft für den Nachwuchs noch attraktiver gestalten werden kann. Vorstand und Beirat haben einstimmig der Einrichtung einer Kommission für Nachwuchs zugestimmt. Diese Kommission ist nicht fest zusammengesetzt, sondern selbst organisiert, damit werden formalistische Hürden vermieden. Damit diese Kommission allerdings an verschiedenen Stellen aktiv werden kann, um z.B. Workshops mit eingeladenen Referenten organisieren zu können, sind sie finanziell den AGs gleichgestellt. **Frau Foreita** sowie **Herrn Repsilber** wird für die bisher geleistete Arbeit gedankt.
2. Sommerschulen: **Herr Brunner** und **Herr Hothorn** haben ein Programm für Sommerschulen in St. Andreasberg (Harz) entwickelt, die im Juni und Oktober d.J. stattfinden werden. Hierfür konnten mit **Herrn Prof. Röhmel** und **Herrn Dr. Koch** zum Thema Guidelines, **Herrn Prof. Läuter** und **Herrn Dr. Kropf** zum Thema multivariate stabile Verfahren sowie **Herrn Prof. Hothorn** und Mitarbeitern sowie **Herrn Dr. Straßburger** namhafte Referenten gewonnen werden, die mehrtägige Tutorien halten werden. Durch finanzielle Unterstützung seitens der pharmazeutischen Industrie werden die Kosten für Studierende möglichst gering gehalten. Das Thema für den Herbstworkshop (Multiple Tests) findet gemeinsam mit der AG Non-Clinical Statistics statt.
3. Kostenfreie Mitgliedschaft für Studierende: Um Studierenden einen wirklich leichten Einstieg in die Fachgesellschaft zu ermöglichen, werden Vorstand und Beirat auf dieser Mitgliederversammlung beantragen, dass studentische Mitglieder, die ja ohnehin weder die Biometrics noch das Biometrical Journal beziehen, in der ersten Zeit ihrer Mitgliedschaft, das heißt für die ersten drei Jahre, von einer Mitgliedsgebühr befreit werden.
4. Es wird derzeit ein Flyer entwickelt, der Information der Biometrischen Gesellschaft mit Werbung verbindet.
5. Neugestaltung der Web-Seite der Gesellschaft: Die Entwicklung der neuen Web-Seite mit Content Management System konnte nicht bereits zur Tagung freigeschaltet werden, die Arbeit läuft jedoch auf Hochtouren. Die Neugestaltung erfolgt über **Herrn Benner**. Ihm wird für diese und die bisher geleistete langjährige Arbeit gedankt.

Aussprache: keine

Preisvergabe

Im vergangenen Jahr wurden die Aktivitäten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses intensiviert. Zum einen wurden im letzten Jahr erstmalig mit dem Bernd-Streitberg-Preis als Pre-Doc-Preis und dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis als Post-Doc-Preis zwei Nachwuchspreise vergeben, die den Ausbildungsstand der Nachwuchswissenschaftler adäquat reflektieren. Die Zahl der Bewerber um die beiden Preise ist in diesem Jahr erfreulich groß: 11 bzw. 7 ausgezeichnete Bewerbungen. Den Herren **Hothorn**, **Röhmel** und **Gefeller** wird für die Arbeit in der Preisvergabekommission gedankt.

Es erfolgt die Preisvergabe:

Der Gustav-Adolf-Lienert-Preis 2007 geht an

Dr. Marc Vandemeulebroecke: „A General Approach to Two-Stage Tests“ (1. Preis)

Dr. Carola Werner: „Nicht-parametrische Analyse von diagnostischen Tests“ (2. Preis)

Der Bernd-Streitberg-Preis 2007 wird vierfach vergeben. Er geht an

Frederik Graw: „Regressions-Modelle für kumulative Inzidenzfunktionen bei konkurrierenden Risiken über Pseudowerte “ sowie

Oliver Hädicke: „Kopplungsanalyse quantitativer Phänotypen mit dem Haseman-Elston Verfahren für den Fall der Rekrutierung über einen adulten Phänotyp “

Andrea Riebler: „Bayesian Methods for Detecting Selection in the Genome “

Carolin Strobl: „Bias in random forest variable importance measures: Illustrations, sources and a solution “

Zentraleuropäisches und Alpennetzwerk

Herr Ziegler begrüßt den Sekretär der Nationalen Gruppe Polen, **Herrn Prof. Stanislaw Mejza**, sowie den Präsidenten der ROeS, **Herrn Dr. Ulrich Burger**, und stellt die Motivation der Gründung eines Netzwerks dar:

In vielen europäischen Ländern stellt sich das Problem der Überalterung der Bevölkerung. Damit verbunden ist eine Pensionierungswelle, von der auch die verschiedenen europäischen Regionen der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) betroffen sein werden. In der Folge wird die Mitgliederzahl absinken, und es gilt, das wissenschaftliche Potential der verschiedenen Regionen durch Kooperation zu stärken. Dabei bleibt die Souveränität der einzelnen Regionen oder Gruppen unberührt.

Vor diesem Hintergrund streben die ROeS, die NPOL (National Group Poland), die Polnische Biometrische Gesellschaft, die nicht Teil der IBS ist, und die DR die Gründung eines Netzwerks in Mitteleuropa und dem Alpenraum an. Das Netzwerk wird offen sein für alle europäischen Regionen und Gruppen der IBS.

Dieses Netzwerk soll Synergieeffekte ausbilden, indem verschiedene Regionen und Gruppen thematisch zusammenarbeiten, ohne dass die Eigenständigkeit der einzelnen Regionen und Gruppen davon berührt wird. Vorbild für eine solche Zusammenarbeit ist das von den Regionen Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und der Niederlande gegründete „Channel Network“. Im Rundschreiben 1/2007 findet sich die von den Vorständen der DR und der ROeS formulierte Absichtserklärung zum Netzwerk Zentraleuropa abgedruckt, die von Vorstand und Beirat der DR sowie dem Vorstand der ROeS verabschiedet wurde. Derzeit wird eine Genehmigung durch das Internationale Council angestrebt.

1. Ziele des Netzwerks stehen in Zusammenhang mit der Förderung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen den Regionen und Gruppen. Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:

– Gemeinsame Tagungen

In regelmäßigen Abständen, etwa alle drei bis vier Jahre, soll eine gemeinsame Tagung reihum in den beteiligten Regionen und Gruppen stattfinden. Ein erster Schritt ist hierbei die gemeinsame Tagung der ROeS und der DR im Jahr 2008 in München. Danach soll eine gemeinsame Tagung im Herbst 2011 stattfinden, die federführend von der ROeS ausgerichtet wird. Diese Tagung wird für die DR gleichzeitig das Biometrische Kolloquium 2011 sein; der übliche Märztermin wird ersatzlos gestrichen.

- **Gemeinsame Arbeitsgruppen**

Einige Regionen und Gruppen sind eher regional organisiert, z.B. die ROeS in Sektionen, während andere, z.B. die DR, durch fachspezifische Arbeitsgruppen (AGs) organisiert sind. Indem thematisch orientierte AGs Regionen- und Gruppen-übergreifend arbeiten, werden diese nicht nur auf eine breitere personelle Basis gestellt. Vielmehr werden auch weitere, neue Ideen eingebracht werden. Eine engere Kooperation der Arbeitsgruppen und Sektionen wird daher im Rahmen des Netzwerkes angestrebt. Danach sollten Arbeitsgruppen und Sektionen prinzipiell offen für alle Mitglieder der IBS sein. Für den Beginn einer weiteren Regionen- und Gruppenübergreifenden Kooperation erscheinen zwei Themengebiete besonders geeignet. Es sind dies die Pharmazeutische Forschung sowie adaptive und multiple Verfahren. Die Arbeitsgruppe Pharmazeutische Forschung (APF) der DR hat traditionell schon mit der ROeS kooperiert. So fanden AG-Sitzungen z.B. in Basel statt. Entsprechend soll diese AG als gemeinsame AG, zunächst der DR und der ROeS, unter dem Dach der DR fortgeführt werden. Nach Abschluss der Tagung MCP 2007 in Wien soll die AG Multiple Verfahren der DR aufgelöst werden. Zeitgleich soll eine Regionen-übergreifende Sektion/AG „Adaptive und multiple Verfahren“ gegründet werden. Die Abstimmung zur notwendigen Änderung der GO für AGs erfolgt unter TOP 7.

- **Assoziierte Mitglieder**

Ordentliche Mitglieder der Regionen bzw. Gruppen des mitteleuropäischen Netzwerkes sollen ermutigt werden, assoziierte Mitglieder der jeweils anderen Regionen zu werden, falls dies z.B. der Arbeitsort nahe legt. Hier wäre es wünschenswert, wenn die Gebühren für assoziierte Mitglieder in den beteiligten Regionen/Gruppen vergleichbar wären. Um vergleichende Bedingungen zu schaffen, beantragen Vorstand und Beirat unter TOP 13, die Jahresgebühr für assoziierte Mitglieder von 30 € auf 15 € zu verringern.

- **Informationen zu Tagungen und Treffen von Wissenschaftlern sowie Verlinken von Informationen, möglich durch das Content Management System.**

2. Stärkung der Biometrie in Mitteleuropa

Die ROeS unterhält seit langem Verbindungen mit der ungarischen Gruppe und der italienischen Region. Ließen sich die Interessen bündeln, könnte ein gemeinsames Auftreten bei europäischen Behörden der Biometrie ein stärkeres Gewicht verleihen.

Aussprache: **Herr Mansmann** bemerkt, dass das Netzwerk auch hinsichtlich des Auftretens gegenüber der Zentrale von großer Bedeutung sein kann.

DAGStat

Herrn Kauermann wird für die bis dato perfekte Ausrichtung der Tagung gedankt. Diese Tagung findet gemeinsam mit der Pfingsttagung der DStG und als erste Tagung der DAGStat statt.

Die DAGStat ist vor etwa zwei Jahren mit dem Ziel gegründet worden, ein gemeinsames Forum der statistischen Wissenschaften in Deutschland zu schaffen, das zu einer stärkeren Wahrnehmung der Fachgesellschaften in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit führt. Die Deutsche Region ist Gründungsmitglied der DAGStat, der derzeit 11 verschiedene Fachge-

sellschaften bzw. Fachbereiche angehören. Hauptaktivität der DAGStat, deren Vorsitzender **Herr Kauermann** ist, ist in den vergangenen Monaten die Organisation dieser Tagung gewesen. Allerdings haben schon jetzt eine Reihe anderer Aktivitäten stattgefunden, so z.B. im Bereich Nachwuchs, dort vor allen Dingen im Bereich Schule. Die nächste DAGStat-Tagung wird in zwei Jahren stattfinden, der Tagungsort steht noch nicht fest. In einem kommenden E-Rundschreiben wird aktiv um Rückmeldungen zur Tagung in Bielefeld gebeten. Danach wird entschieden, ob die nächste gemeinsame Tagung bereits 2009 stattfinden soll.

Aussprache: Es wird um zahlreiche Rückmeldungen zur geplanten Umfrage gebeten.

Beiratswahlen

In diesem Jahr fanden turnusmäßig Beiratswahlen statt. Es werden vier neue Beiratsmitglieder für die Amtsperiode 2007 bis 2011 gewählt. Aus dem Beirat scheiden nach vierjähriger Mitarbeit **Prof. Edgar Brunner**, Göttingen, **Prof. Göran Kauermann**, Bielefeld, **Prof. Ulrich Mansmann**, München, und **Dr. Claudia Schmoor**, Freiburg. Ihnen wird herzlich für ihr Engagement in der DR und die erfolgreiche und sehr angenehme Zusammenarbeit gedankt.

Biometrical Journal

Dem Rundschreiben 01/2007 konnte entnommen werden, dass **Herr Prof. Brunner** und **Herr Prof. Schumacher** als Herausgeber des Biometrical Journal in spätestens zwei Jahren ausscheiden möchten. Gemeinsam mit der ROeS werden daher zwei geeignete Persönlichkeiten gesucht, die die Zeitschrift so erfolgreich herausgeben werden, wie es die jetzigen Editoren tun.

Aussprache: keine

Ehrenmitgliedschaften

Vorstand und Beirat haben einstimmig beschlossen, die Professoren **Läuter, Schach** und **Thöni** für eine Ehrenmitgliedschaft vorzuschlagen. Eine Kurzbeschreibung der Werdegänge kann dem Rundschreiben 01/2007 entnommen werden. Den Laudatoren **Kropf, Glimm, Ickstadt, Kreienbrock, Thomas Schäfer** und **Piepho** wird für diese Arbeit gedankt.

Dass Vorstand und Beirat empfehlen, in diesem Jahr gleich drei verdiente Wissenschaftler unserer Region zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, lässt sich damit begründen, dass in den vergangenen Jahren viele Kollegen in den Ruhestand eingetreten sind. Vorstand und Beirat halten es nicht nur für angemessen, sondern für ihre Verpflichtung, dass die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, die sich über Jahrzehnte für die Fachgesellschaft stark engagiert haben, durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkannt wird.

Der bisherige Wahlleiter, **Herr Friede**, gibt das Amt aufgrund seines Wechsels nach Warwick an **Herrn Knapp** ab. Seine Mitgliedschaft im Beirat bleibt davon unberührt. Beiden wird für die bisherige wie für die zukünftige Arbeit gedankt.

Aussprache: keine

TOP 4: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Jürgen Läuter

Es erfolgt auf Antrag des Präsidenten eine geheime Wahl, wofür die Wahlzettel verteilt werden. Die Wahlleitung teilt das Ergebnis nach TOP 8 mit. Es lautet:

Insgesamt wurden 85 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	77 Stimmen
Gegenstimmen:	2 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Jürgen Läuter zum Ehrenmitglied gewählt.

TOP 5: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Siegfried Schach

Es erfolgt auf Antrag des Präsidenten eine geheime Wahl, wofür die Wahlzettel verteilt werden. Die Wahlleitung teilt das Ergebnis nach TOP 8 mit. Es lautet:

Insgesamt wurden 88 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	81 Stimmen
Gegenstimmen:	1 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Siegfried Schach zum Ehrenmitglied gewählt.

TOP 6: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Hanspeter Thöni

Es erfolgt auf Antrag des Präsidenten eine geheime Wahl, wofür die Wahlzettel verteilt werden. Die Wahlleitung teilt das Ergebnis nach TOP 8 mit. Es lautet:

Insgesamt wurden 84 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	78 Stimmen
Gegenstimmen:	0 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Hanspeter Thöni zum Ehrenmitglied gewählt.

TOP 7: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für Arbeitsgruppen

Es wird folgende Änderung, die im Rundschreiben 1/2007 mitgeteilt wurde, zur Abstimmung vorgelegt:

Die Arbeitsgruppe wählt einen Leiter und einen stellvertretenden Leiter, von denen einer Mitglied **der Internationalen Biometrischen Gesellschaft** sein muss. Die Wahlperiode soll drei Jahre nicht überschreiten. Die innere Organisation wird ansonsten von der Arbeitsgruppe autonom gestaltet.

Ferner eine orthographische und eine grammatikalische Berichtigung.

Es wird keine geheime Wahl beantragt. Das Ergebnis der anschließenden offenen Abstimmung ist wie folgt:

Dafür:	82
Dagegen:	0
Enthaltung	1

Top 8: Berichte den internationalen Gremien /Council

Herr Hothorn berichtet, dass die Bewerbung um die Präsidentschaft durch **Herrn Edler** im Search-Komitee kommentarlos aussortiert wurde. Diese Vorgehensweise wird als unakzeptabel angesehen und ein diesbezügliches Gespräch mit **Herrn Mead** (Präsident der IBS) gesucht.

Auf der Council-Sitzung in Montreal fand eine Diskussion über die hohen Tagungsgebühren statt. Hierfür sollten entsprechende Konzepte erarbeitet werden.

Es ist eine stärkere Präsenz in diversen Komitees anzustreben. Die Mitgliedschaft im sog. *Communication and Information Committee* durch **Herrn Kreienbrock** ist vor diesem Hintergrund als positiv anzusehen. Ansonsten ist in den Komitees (z.B. auch im *Search Committee* für den neuen Editor von *Biometrics*) eine deutliche Überrepräsentanz von ENAR und WNAR festzustellen. **Herr Hothorn** kündigt an, dass auf diese Probleme in Zukunft sehr deutlich hingewiesen werden wird.

Aussprache: **Frau Pigeot** thematisiert den Ausstieg der DR aus der IBS wegen mangelnder Leistung seitens der IBS. Es besteht Einvernehmen darüber, dass dies nur als ultima ratio in Betracht gezogen werden sollte. **Herr Schumacher** regt eine stärkere Beteiligung im Council (was z.B. durch Wahldisziplin erreicht werden kann) an, die aktuellen Bemühungen um ein Netzwerk sind als positiv zu betrachten.

TOP 9: Bericht des Schriftführers

Herr Wassmer berichtet, dass er seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2006 die Protokolle der Sitzungen von Vorstand und Beirat geführt und den generellen Schriftverkehr der Region im Einvernehmen des Präsidenten koordiniert hat. Es fanden vier reguläre Beiratsitzungen statt, davon zwei als Telefonkonferenzen. Zusätzlich fanden vier kurzfristig einberufene Telefonkonferenzen (30.5.2006, 27.11.2006, 6.2.2007, 21.2.2007) statt. Ferner wurden zwei Rundschreiben verfasst und von der Geschäftsstelle an die Mitglieder versandt.

Es wurden insgesamt acht Rundschreiben per E-mail versandt, die aktuelle Informationen beinhalteten. Diese sind auch auf der Homepage der DR (www.biometrische-gesellschaft.de) einsehbar. Eine erfreuliche Mitteilung ist die geringer werdende Anzahl von unvollständigen bzw. fehlerhaften E-mail Adressen, diese reduzierte sich auf 3%, womit ca. 73% der Mitglieder per E-mail erreichbar sind.

Aussprache: keine

TOP 10: Bericht des Schatzmeisters

Herr Bretz legt den Kassenbericht 2006 in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung vor und erläutert ihn (siehe Anlage 3). Überschüsse von jeweils ca. 10000 € wurden durch die Tagung in Halle sowie durch Workshops der AG Non-Clinical Statistics erwirtschaftet. Hierfür wird den dafür verantwortlichen **Herren Haerting** bzw. **Hothorn** und **Vonk** gedankt. Ein Plus von ca. 3000 € ist durch Stellenanzeigen zu verbuchen, wofür den **Herren Benner** und **Kieser** gedankt wird.

Aussprache: keine

TOP 11: Bericht der Kassenprüfer

Herr Reinhard Vontheim, der mit **Herrn Ludger Banken** am 9. Februar 2007 die Kasse bei **Herrn Bretz** geprüft hat, berichtet, dass sich keine Beanstandungen ergeben haben (siehe Anlage 4).

Aussprache: keine

Herr Thöni stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird bei vier Enthaltungen und ohne Gegenstimmen seitens der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 12: Bericht aus der Geschäftsstelle

Herr Ziegler berichtet, dass **Herr Kreienbrock** verhindert ist, an dieser Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Es liegt ein Bericht der Geschäftsstelle vor (Anlage 5). Problematisch ist insbesondere der Kontakt zu Bostrom. Beispielsweise wird seit Herbst 2006 ohne Erfolg versucht, einen Abgleich der Mitgliederdatenbank durchzuführen. Dies hat zur Folge, dass neu eingetretene Mitglieder die *Biometrics* noch nicht, ausgetretene Mitglieder die Zeitschrift aber weiter bekommen.

Frau Bark und **Herrn Kreienbrock** wird für die bisher geleistete Arbeit gedankt.

Aussprache: keine

TOP 13: Festlegung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2008

Herr Bretz beantragt, den derzeitigen Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder von derzeit 95 € beizubehalten. Dem wird seitens der Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

Herr Ziegler beantragt eine auf drei Jahre begrenzte beitragsfreie Mitgliedschaft für Studenten ohne Bezug von *Biometrical Journal* und *Biometrics*. Die Wahlrechte bleiben davon unberührt. Dem wird einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt.

Herr Bretz beantragt, die Mitgliedsbeiträge für außerordentliche bzw. assoziierte Mitglieder auf 15 € zu senken. Dem wird seitens der Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

Aussprache: **Herr Vach** bemerkt, dass ein Bezug des Biometrical Journal für Studenten sinnvoll wäre, um einen Einblick in die Themen und Arbeitsbereiche der Biometrischen Gesellschaft zu bekommen. Dem wird entgegengehalten, dass dann eine Gebühr an den Verlag zu entrichten wäre, das Biometrical Journal im Online-Zugriff jedoch an praktisch allen universitären Instituten zur Verfügung steht.

TOP 14: Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Dreesman berichtet über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen, über neue Arbeitsgruppen sowie über Personalveränderungen des vergangenen Jahres. Er verweist auf die kontinuierlich dokumentierten Berichte aus den Arbeitsgruppen, die auf der Homepage der Gesellschaft regelmäßig (ca. vierteljährlich) eingestellt werden

Aussprache: keine

TOP 15 Bericht des Wahlleiters zur Beiratswahl 2007

Herr Knapp berichtet über die Ergebnisse zur Wahl der neuen Beiratsmitglieder. Als Wahlhelfer standen **Frau Böckenhoff**, **Frau Lange**, **Herr Schwarzer** sowie **Frau Stein** zur Verfügung: Insgesamt wurden 274 Stimmzettel abgegeben. Davon war 1 Stimmzettel ungültig, so dass insgesamt 273 gültige Stimmzettel vorlagen. Es ergab sich die folgende Stimmenverteilung:

Katja Ickstadt	136 Stimmen
Ralf Bender	124 Stimmen
Ullrich Munzel	104 Stimmen
Norbert Benda	98 Stimmen
Peter Martus	91 Stimmen
Markus Neuhäuser	89 Stimmen
Carsten Schwenke	80 Stimmen
Richardus Vonk	64 Stimmen

Neun weitere Mitglieder der Deutschen Region erhielten jeweils eine Stimme.

Damit sind **Frau Ickstadt** und die **Herren Benda, Bender** und **Munzel** gewählt, die auf Befragen (**Frau Ickstadt** in Vertretung durch **Herrn Knapp**) die Wahl annehmen.

TOP 16 Verschiedenes

Herr Mansmann stellt das Konzept des in München stattfindenden Biometrischen Kolloquiums 2008 vor. Es findet als gemeinsame Tagung der DR und der ROeS statt.

Herr Hothorn übernimmt das Amt des Präsidenten, nachdem **Herr Ziegler** dem Beirat und allen beteiligten Personen seinen Dank für ihre Mitarbeit ausgesprochen hat.

Herr Hothorn beendet die Sitzung um 18:50 Uhr.

Protokoll: **Gernot Wassmer**

Anlage 1: Protokoll zur Wahl der Ehrenmitglieder 2007 und Beiratswahl

Anlage 2: Bericht des Wahlleiters Herrn Dr. Tim Friede, früher Basel, jetzt Warwick, zur Abstimmung über die Änderung zur Satzung

Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung 2006

Anlage 4: Prüfbericht über die Kassenprüfung im Rechnungsjahr 2006

Anlage 5: Entwicklungen und Status der Geschäftsstelle (Stand: März 2007)

Anlage 1:**Protokoll der Wahlen zur Ehrenmitgliedschaft von
Prof. Dr. Jürgen Läuter, Prof. Dr. Siegfried Schach
und Prof. Dr. Hanspeter Thöni**

Während der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) in Bielefeld wurden am 29. März 2007 Wahlen zur Ehrenmitgliedschaft von Prof. Dr. Jürgen Läuter, Prof. Dr. Siegfried Schach und Prof. Dr. Hanspeter Thöni durchgeführt.

Wahlleiter: Dr. Guido Knapp

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer:

Dr. Annette Böckenhoff, Prof. Dr. Edgar Brunner, Dipl.-Stat. Sabine Glaser,
Prof. Dr. Ulrich Mansmann, Dr. Claudia Schmoor

Wahl von Prof. Dr. Jürgen Läuter

Insgesamt wurden 85 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	77 Stimmen
Gegenstimmen:	2 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Jürgen Läuter zum Ehrenmitglied gewählt.

Wahl von Prof. Dr. Siegfried Schach

Insgesamt wurden 88 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	81 Stimmen
Gegenstimmen:	1 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Siegfried Schach zum Ehrenmitglied gewählt.

Wahl von Prof. Dr. Hanspeter Thöni

Insgesamt wurden 84 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Unterstützung des Antrags auf Ehrenmitgliedschaft:	78 Stimmen
Gegenstimmen:	0 Stimmen
Enthaltungen:	6 Stimmen

Damit war Herr Prof. Dr. Hanspeter Thöni zum Ehrenmitglied gewählt.

Dortmund, den 03.04.2007

Dr. Guido Knapp

Protokoll der Beiratswahl 2007

Während des 53. Biometrischen Kolloquiums in Bielefeld wurde am 29.03.2007 die Beiratswahl der Deutschen Region durchgeführt.

Wahlleiter: Dr. Guido Knapp

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer: Dr. Annette Böckenhoff
Dr. Silke Lange
Dr. Guido Schwarzer
Dipl.-Stat. Julia Stein

Insgesamt wurden 274 Stimmzettel abgegeben. Davon war 1 Stimmzettel ungültig, so dass insgesamt 273 gültige Stimmzettel vorlagen. Es ergab sich die folgende Stimmenverteilung:

Katja Ickstadt	136 Stimmen
Ralf Bender	124 Stimmen
Ullrich Munzel	104 Stimmen
Norbert Benda	98 Stimmen
Peter Martus	91 Stimmen
Markus Neuhäuser	89 Stimmen
Carsten Schwenke	80 Stimmen
Richardus Vonk	64 Stimmen

Neun weitere Mitglieder der Deutschen Region erhielten jeweils eine Stimme.

Damit waren Frau Ickstadt und die Herren Benda, Bender und Munzel gewählt.

Dortmund, den 03.04.2007

Dr. Guido Knapp

Anlage 2:**Bericht des Wahlleiters Herrn Dr. Tim Friede, früher Basel, jetzt Warwick,
zur Abstimmung über die Änderung zur Satzung**

Die Auszählung der Stimmzettel ergab folgendes Ergebnis:

Insgesamt sind 286 Stimmzettel eingegangen, von denen waren 10 ungültig.

Es ergaben sich folgende Stimmverteilungen:

§ 2, Absatz 6:

Ja 202

Nein 74

Enthaltungen 0

§ 2, Absatz 8:

Ja 269

Nein 6

Enthaltungen 1

§ 6, Absatz 4:

Ja 251

Nein 25

Enthaltungen 0

§ 10, Absatz 3:

Ja 241

Nein 35

Enthaltungen 0

§ 10, neuer Abschnitt 2:

Ja 269

Nein 6

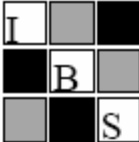
Enthaltungen 1

Damit sind alle vorgeschlagenen Änderungen an der Satzung per Mitgliederabstimmung beschlossen.

Basel, den 10. März 2006

Dr. Tim Friede

Anlage 3:

 Internationale Biometrische Gesellschaft Deutsche Region - Schatzmeister -		
Kassenbericht 2006 (in EURO)		
	2005	2006
Mitglieder-Beiträge	73,582.29	70,273.79
Zinsen	324.76	413.13
Biometrisches Kolloquium	8,295.42	-718.33
Spenden	8,390.00	0.00
Sonstige Einnahmen	155.68	356.88
Summe Einnahmen	90,748.15	70,325.47
Bürokosten	4,667.37	3,329.25
Bürolöhne	95.47	10,984.41
Reisekosten	2,099.35	1,497.55
Konto-/Strafgebühren	320.25	266.00
Summe Verwaltung	7,182.44	16,077.21
U.S.A. - Zentrale	33,896.73	80,703.24
Sonstige Tagungen	5,200.00	165.07
Beiträge an andere wiss. Org.	4,604.80	5,050.60
Sonstige Ausgaben	1,618.87	1,471.88
Summe Ausgaben	52,502.84	103,468.00
Jahres-Überschuss	38,245.31	-33,142.53
Kassenbestand 1.1.	115,941.29	154,186.60
+ Jahres-Überschuss	38,245.31	-33,142.53
Kassenbestand 31.12.	154,186.60	121,044.07

Anlage 4:

Dr. Reinhard Vonthein

Präsident
 Prof. Dr. A. Ziegler
 MBS, Univ.-Lübeck
 Ratzeburger Allee 160, Haus 4
 D 23538 Lübeck

Universitätsklinikum Tübingen
 Institut für Medizinische Biometrie



Basel, 9. 2. '07

Kassenprüfung

Sehr geehrte Herr Präsident Ziegler,

Herr Dr. Ludger Banka und ich haben am 9. Feb. '07 in Basel den Kassenbericht des Schatzmeisters, Dr. Frank Bretz, geprüft.

Wir haben den Kassenbericht gelesen, Erläuterungen gehört und stichprobenartig Belege geprüft.

Wir haben alles für sachlich und rechnerisch korrekt befunden.

Die Außenstände wurden größtenteils ausgeglichen.

Wir bedanken uns beim Schatzmeister für die gewissenhafte Führung der Kasse und die stets bessere Zusammenstellung der Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. R. Vonthein

Dr. L. Banka

Anlage 5:

Entwicklungen und Status der Geschäftsstelle (Stand: März 2007) Bericht an die Mitgliederversammlung Bielefeld 2007 von Heike Bark & Lothar Kreienbrock

Einleitung

Die Geschäftsstelle der DR IBS wurde von Heike Bark, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Tierärztliche Hochschule Hannover zum 1. September 2005 von Herrn Hochadel übernommen. Dieser Personenwechsel wurde dazu genutzt, die Struktur und Organisation der Geschäftsstellentätigkeiten zu überdenken und an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. So wurde zum Beispiel beschlossen, eine gemeinsame Mitgliederdatenbank für zwei Gesellschaften (DR IBS und DGEpi: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie) in Access einzurichten. Hier sind die Möglichkeit der Verknüpfung zu Standardbriefen (Bestätigung Mitgliedschaft, Bestätigung Kündigung, Datenblatt etc.) und der Abruf diverser Berichte und Aufstellungen vorgesehen. Des Weiteren wurde in die Mitgliederdatenbank nach anfänglich großen Schwierigkeiten eine Software für den Lastschrifteinzug der Mitgliedsbeiträge integriert.

1. Mitgliederdatenbank

Der Erstellung der Mitgliederdatenbank gingen theoretische Überlegungen an die Anforderungen einer solchen Datenbank unter Zuhilfenahme der Angaben von Herrn Hochadel voraus. Durch ständiges Anpassen wurde sie im Verlaufe des letzten Jahres weiterentwickelt und optimiert. Hinzu kamen nachträglich geäußerte Wünsche von den Vorständen beider Gesellschaften, die – soweit möglich – in der Struktur der Datenbank Berücksichtigung fanden. Bis zum heutigen Tage ist die Mitgliederdatenbank daher immer noch kein „fertiges Produkt“.

Die diversen Verknüpfungen innerhalb der Datenbank erweisen sich mittlerweile als äußerst komplex, so dass sich hieraus durchaus Anwendungsprobleme ergeben können. Weiterhin ist eine ständige Pflege und Anpassung an aktuelle Gegebenheiten nötig, die nur durch einen Datenbankexperten mit Programmierkenntnissen durchgeführt werden können. Die Kollegin, die zur Zeit die Betreuung übernommen hat, wird jedoch demnächst in Elternzeit gehen, so dass eine weitere Entwicklung verzögert wird.

Es ist festzustellen, dass die Komplexität der Anforderungen an die Mitgliederdatenbank unterschätzt worden ist. Die derzeit genutzte Datenbank befindet sich weiterhin in der Erprobungsphase. Dies führt auch weiterhin zu einem erhöhten Zeitaufwand in der Geschäftsstelle und es ist daher um Verständnis zu bitten, wenn gewünschte Berichte nicht unmittelbar von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden können.

Zusätzliche Komplikationen, die zu einem erhöhten Zeitaufwand für die einzelnen Bearbeitungsschritte führen, entstehen bei der erstmaligen Durchführung bestimmter Arbeiten (z. B. Erstellung Rechnungen Folgejahr, Abbildung Jahreswechsel bei den Mitgliedsbeiträgen etc.), da erst dabei festgestellt werden kann, wo und was für ein Handlungsbedarf besteht.

2. Lastschrifteinzug

Das Eruiieren der Möglichkeiten zur Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung des Lastschrifteinzuges erwies sich als ausgesprochen problematisch und langwierig. Es dauerte 11 Monate, bis wir am 21.11.2006 endlich den Lastschrifteinzug für die Mitglieder der DR IBS (769 Personen) durchführen konnten.

Bei 16 Personen konnte der Beitrag 2006 nicht per Lastschrift eingezogen werden, da entweder das Konto erloschen, die Bankverbindung falsch oder der Einzug verweigert wurde. Die Mitglieder mussten mit Datum 18.12.2006 einzeln angeschrieben werden, um die aktuellen Bankdaten zu erfragen. Drei von diesen Mitgliedern konnten postalisch nicht erreicht

werden. 1 Mitglied musste daraufhin aus der Datenbank eliminiert werden, weil trotz intensiver Bemühungen seine aktuelle Adresse nicht ausfindig gemacht werden konnte, die Adresse eines zweiten Mitglieds konnte herausgefunden und die Zahlungserinnerung in einem zweiten Versand zugestellt werden, die Adresse der dritten unbekannt verzogenen Person ist bis heute unbekannt. Es erfolgte eine Veröffentlichung im Rundschreiben 1/2007 in der Rubrik „Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht“. Dem durch ein Mitglied übermittelten Hinweis einer E-Mail Adresse wurde seitens der Geschäftsstelle nachgegangen. Bis heute blieb diese E-Mail unbeantwortet.

Bis zum 30.1.2007 hatten 8 Personen ihre aktuellen Bankdaten angegeben, so dass ihr Mitgliedsbeitrag für 2006 in einem zweiten Anlauf eingezogen wurde. 1 Mitglied übernahm die Überweisung des Mitgliedsbeitrages 2006 selbst. 6 Personen wurden in einer zweiten Zahlungserinnerung am 13.02.2007 noch einmal an die Bekanntgabe ihrer aktuellen Kontoverbindung erinnert. Bisher erfolgte allerdings auch hierauf keine weitere Rückmeldung. Das ist auch weiterhin der aktuelle Stand im März 2007.

3. Säumige Zahler

Am 19.12.2006 hatten von 67 Mitgliedern, die sich nicht am Lastschriftverfahren beteiligen, 18 Personen ihren Mitgliedsbeitrag 2006 noch nicht bezahlt. Auf die Mahnung vom 21.12.2006 bezahlten 6 Personen ihren Beitrag, eine Person sandte den ausgefüllten Vordruck zur Beteiligung am Lastschriftverfahren an die Geschäftsstelle. Am 13.2.2007 erfolgte die zweite Zahlungserinnerung. Daraufhin zahlten weitere 4 Personen ihren Mitgliedsbeitrag für 2006. Zwei Personen sandten die ausgefüllte Einverständniserklärung zur Beteiligung am Lastschriftverfahren. Von 5 Personen ist bis März 2007 der Mitgliedsbeitrag für 2006 noch nicht auf dem Konto eingegangen.

Insgesamt zeigt sich, dass, die Recherche verschollener Mitglieder sehr viel Zeitaufwand und Mühe erfordert, so dass generell über die Effizienz der Recherche nachgedacht werden sollte.

4. Versand Rundschreiben/Rechnungen/Wahlunterlagen

Seit Aufnahme der Geschäftsstellentätigkeit wurden insgesamt 3 Rundschreiben versendet. Leider ist der Versand 2 x fehlerhaft erfolgt. In 2006 war ein Mehraufwand aufgrund eines inhaltlichen Fehlers der Wahlunterlagen erforderlich. In 2007 liegt die Verantwortung für den Fehler bei der Geschäftsstelle. Die per Werkvertrag verpflichteten Personen ließen es beim Zusammensortieren der Unterlagen leider an der erforderlichen Sorgfalt mangeln. Es wurden insgesamt 26 Wahlzettel an Wähler aus dem fehlerhaften Serienbriefversand auf Anforderung nachgeschickt.

Für zukünftige Sendungen muss der Ablauf seitens der Geschäftsstelle noch einmal dahingehend überdacht und optimiert werden, dass das Risiko einer Wiederholung einer Panne nicht mehr gegeben ist.

5. Rechnungen

Die Geschäftsstelle weist noch einmal ausdrücklich alle Mitglieder darauf hin, nach Rechnungserhalt für die jährlichen Mitgliedsbeiträge, die Rechnungen sorgfältig zu prüfen und ggf. Änderungen der Kontoverbindung unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Eine Überweisung ist lediglich vorzunehmen, wenn dazu lt. Rechnung aufgefordert wird. Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder Beiträge überweisen, obwohl sie ihre Einwilligung zum Lastschriftverfahren erteilt haben. Dies führt zu Verwirrungen und unnötiger Mehrarbeit in der Geschäftsstelle.

Grundsätzlich muss auch darauf hingewiesen werden, dass neben den vielfältigen Personalarbeiten, die durch falsche Buchungen entstehen, einige Bankhäuser bis zu 8,50 € für solche Buchungen in Rechnung stellen. Kalkuliert man diese Kosten zum Personalaufwand, so übersteigen die Kosten für eine einzelne Fehlbuchung, die "freien Mitgliedsbeiträge". Es ist daher zu überdenken, ob und in welchem Umfang solche Kosten auch den Mitgliedern in Rechnung zu stellen sind.

6. Mitgliedsaustritte

Auch weiterhin zeigt sich die Umsetzung der Vorgaben in der Satzung teilweise als schwierig, da Mitglieder, die außerhalb der in den Statuten genannten Fristen kündigen, einfach ihren Mitgliedsbeitrag nicht mehr bezahlen. Der zusätzliche Aufwand der Geschäftsstelle durch ggf. Rückweisung der Lastschrift mit den damit verbundenen Bankgebühren und Schreiben von Mahnungen endet u. U. ohne Erfolg und führt lediglich zu Kosten für die Gesellschaft und einem uneffektiven Zeitaufwand der Geschäftsstelle.

7. Kommunikation mit Bostrom

Die Kommunikation ist äußerst problematisch. Am 7.8.2006 wurde das letzte Update aktueller Mitgliedsdaten nach Bostrom übermittelt. Trotz mehrmaliger Bitten um Rückmeldung nach Einpflegen der aktualisierten Daten in die Zentraldatei, blieb eine solche Erfolgsmeldung bisher aus. Außerdem wird derzeit noch an einer Vereinheitlichung der Tabellenstruktur zur Vereinfachung der Datenübermittlung und -pflege seitens Bostrom gearbeitet. Die Rückmeldungen seitens Bostrom kommen leider nur sehr spärlich und verzögert, so dass diese Maßnahme noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Aus diesem Grunde werden weiterhin Biometrics an ausgetretene Mitglieder übermittelt, während neue Mitglieder keine zentralen Unterlagen erhalten. Hier sollten weitere Maßnahmen der Deutschen Region beraten werden.

8. Kommunikation mit Wiley Verlag

Eine E-Mail Anfrage vom 26.10.2006 und wiederholt am 29.1.2007 bezüglich Mitgliedsstatus (lt. § 4 des Vertrages mit Wiley über „persönliche Mitgliedschaft“) blieb bis heute unbeantwortet. Hier sollten weitere Maßnahmen der Deutschen Region beraten werden.

Abschlussbemerkung

Abschließend bleibt festzustellen, dass insbesondere bei Arbeitsabläufen, die von der Geschäftsstelle zum ersten Mal durchgeführt werden, das Fehlerpotenzial erhöht ist. Wir bitten die Mitglieder diesbezüglich um Verständnis, und hoffen, dass wir auch weiterhin die Abläufe optimieren können.

Heike Bark, Lothar Kreienbrock

Aufruf zur Vorstandswahl 2008

Satzungsgemäß findet im Winter 2007/2008 die Wahl für das Amt des Vizepräsidenten / Präsidenten sowie die Wahl für das Amt des Schriftführers für die Amtszeit 2008 - 2012 statt. Gemäß Wahlordnung sind alle ordentlichen Mitglieder unserer Region aufgerufen, **Kandidatenvorschläge** bis zum

15. Oktober 2007

an den **Wahlleiter**

Dr. Guido Knapp
Universität Dortmund
Fachbereich Statistik
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 755 3169

Fax: +49 (0)231 755 5304

e-mail: knapp@statistik.uni-dortmund.de zu richten.

Laut Satzung können die amtierenden Vorstandsmitglieder Ludwig Hothorn und Andreas Ziegler sowie der im Jahr 2006 aus dem Vorstand ausgeschiedene Präsident Joachim Röhmel nicht als Präsident wiedergewählt werden.

Nachwuchsförderpreise



Nachwuchsförderpreise Biometrie



Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist eines der wichtigsten Ziele der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Daher schreibt sie folgende zwei Nachwuchsförderpreise aus:

- **den Gustav-Adolf-Lienert-Preis für promovierte Wissenschaftler, die nicht älter als 35 Jahre sind**
- **den Bernd-Streitberg-Preis für Wissenschaftler bzw. Studierende vor der Promotion, die nicht älter als 30 Jahre sind.**

Die Preise werden für herausragende biometrische Arbeiten vergeben, die von der Bewerberin oder dem Bewerber allein oder hauptverantwortlich in Deutschland oder von Deutschen im Ausland erstellt wurden.

Antragswürdig für den Gustav-Adolf-Lienert-Preis sind vor allem akzeptierte Publikationen in internationalen begutachteten Zeitschriften, aber auch die Promotionsschrift, die Habilitationsschrift, Softwarepakete oder vergleichbare Arbeiten der letzten zwei Jahre.

Antragswürdig für den Bernd-Streitberg-Preis sind vor allem Abschlussarbeiten wie BSc-Arbeit, MSc-Arbeit, Diplomarbeit oder eine vergleichbare Arbeit des Vorjahres.

Die detaillierten Vergaberichtlinien finden Sie auf unserer Homepage www.biometrische-gesellschaft.de

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung **bis spätestens 31.12.2007** an den Vize-Präsidenten der Deutschen Region, Prof. Dr. A. Ziegler, via e-mail (ziegler@imbs.uni-luebeck.de) oder postalisch (Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Universität zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, Haus 4, 23538 Lübeck).

Neues aus der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Folgende Nachricht erreichte uns von Claire Shanley, Biometrics Executive Editor:

IBS President Thomas Louis, PhD, Announces Volunteer Editor Program

Most major science and policy journals publish in and require that manuscripts be submitted in English. Because effective communication improves the chances that a submitted manuscript will be accepted, authors whose native language is not English and who don't have easy access to colleagues who can improve the prose, are at a distinct disadvantage. To reduce this inequity, I am calling for volunteers who are willing to help IBS members polish up the prose in a manuscript that they intend to submit for publication. The target journal need not be *Biometrics* or the *Journal of Agricultural, Biological and Environmental Statistics (JABES)*; the goal is to increase the publication success rate for IBS members irrespective of the intended journal. An author who wants to take advantage of this service would need to prepare a very mature draft of the manuscript; one that is ready to submit once the prose has been polished. The volunteer editor could provide additional input, but editing is the only expectation. To keep the focus on this role, the volunteer editor could not be included as a co-author.

If you are interested in serving as a volunteer editor, please email me (tlouis@jhsph.edu <<mailto:tlouis@jhsph.edu>>) with your contact information and the topics you would prefer to handle. Once there are a few volunteers, we'll announce availability of this service on the IBS website. Initially, I'll be the contact person and make arrangements, but if there is sufficient activity, we'll create a way for connections between authors and editors to be made via the IBS website.

I'm excited about this initiative and look forward to your response and to its success. And, I welcome any suggestions on how to improve the plan.

Thank you and best regards,

Tom

Professor Thomas A. Louis, PhD

President of the International Biometric Society

Department of Biostatistics

Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health

615 North Wolfe Street, E3545; Baltimore, MD 21205-2179 USA 1-410-614-7838(office); 410-955-0958(fax); 202-494-9331(mobile)

tlouis@jhsph.edu <<mailto:tlouis@jhsph.edu>> ; <http://www.biostat.jhsph.edu/~tlouis/>

<<http://www.biostat.jhsph.edu/~tlouis/>>

"Biometry, the active pursuit of biological knowledge by quantitative methods"

R. A. Fisher, 1948

Personalia

Wir gratulieren

In der ersten Hälfte des Jahres 2007 konnten einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen “runden” Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Josef Georg Brecht
Dr. Hans Frick
Dipl. Math. Jürgen Hillebrand
Dipl. Math. Gerd Kallischnigg
Dr. Ursula Krämer
Dr. Heinrich Passing
PD Dr. Werner Wierich

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Hans-Peter Bäumer
Dr. Hermann Bleiholder
Dr. Wolfgang Dolejsky
Prof. Dr. Wolfgang Urfer

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Dr. Petra Netter

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Rudolf Repges

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Lucie Burkhardt-Osadnik

Zum 65. Geburtstag von Dr. Hermann Bleiholder

Am 25.4.2007 vollendet Dr. Hermann Bleiholder sein 65. Lebensjahr. Geboren wurde er in Santiago de Chile, und er hat noch heute die Chilenische Staatsbürgerschaft. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften an der Universidad de Concepción (Chile) und der Universität Bonn legte er seine Promotion im Fach Phytomedizin bei Prof. Weltzien ab zum Thema "Beiträge zur Epidemiologie von *Cercospora beticola* an Zuckerrübe". Ausgehend von einer eher phytomedizinischen Ausrichtung hat Hermann Bleiholder sich nach der Promotion immer mehr als Fachmann im Bereich Versuchsmethodik und Biometrie profiliert.

Seit 1973 arbeitete Hermann Bleiholder bei der BASF (Limburgerhof) als Biometriker im Bereich Pflanzenschutz und war dort seit 1975 Gruppenleiter im Bereich Biometrie und Datenverarbeitung. Er war maßgeblich an der Entwicklung des BBCH Codes beteiligt, was zu einer Vereinheitlichung verschiedener Entwicklungsskalen für landwirtschaftliche Fruchtarten führte. Er wirkte weiterhin bei der Erarbeitung von Prüfrichtlinien für die amtliche Mittelprüfung und den EPPO-Richtlinien sowie zur Nutzung mobiler Datenerfassungsgeräte im landwirtschaftlichen Versuchswesen mit. Er hat sich außerdem sehr intensiv mit der biometrischen Auswertung von Boniturdaten sowie der Planung und Auswertung großer Versuchsreihen im Pflanzenschutz beschäftigt und in diesen Bereichen auch über seine Firma hinaus wichtige Impulse gegeben.

Aufgrund seiner tiefen biometrischen Kenntnisse sowie seiner ausgeprägten Nähe zur landwirtschaftlichen Praxis ist Herr Bleiholder in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften führend aktiv gewesen. In der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft war er sehr engagiert in der AG „Landwirtschaftliches Versuchswesen“ sowie der AG „Phytomedizin“, deren Leiter er von 1981 bis 1987 und dann von 1997 bis zur Zusammenführung mit der AG Landwirtschaftliches Versuchswesen im Jahre 2003 war. Des Weiteren war Hermann Bleiholder seit 1974 Mitglied im AK „Biometrie und Versuchsmethodik“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG), und er hatte für ca. 20 Jahre die Leitung dieses AK inne. Für seine Verdienste erhielt er 2004 die Ehrennadel der DPG. Außerdem war er Leiter der AG „Versuchswesen“ der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG). Schließlich ist er an der Gründung der Gesellschaft für Informatik in der Landwirtschaft (GIL) im Jahre 1980 maßgeblich beteiligt gewesen. Er war acht Jahre Kassenwart und 1998/1999 Vorsitzender der GIL. In der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) fungierte er als Vorsitzender des Ausschusses für Versuchswesen (1986-1990) und später der Arbeitsgruppe Versuchswesen im Ausschuss für Pflanzenzüchtung und Saatgut/Pflanzgut (1990-2005). In allen diesen Fachgesellschaften sowie in verschiedenen Fachgremien, in denen er aktiv war und noch ist, hat er sehr wichtige und wesentliche Beiträge zur Stärkung der Biometrie im praktischen Versuchswesen geleistet.

Hermann Bleiholder hat sich auch in der Aus- und Weiterbildung im Bereich „Phytomedizin“ engagiert. Zwischen Promotion und Eintritt in den Dienst der BASF wirkte er an der Universidad de Concepción als Dozent für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, und in den Jahren 1987 bis 2002 hielt er einen Lehrauftrag für „Technik und Biometrie des Pflanzenschutzversuchs“ an der Universität Hohenheim. Im Rahmen des in zweijährigem Rhythmus stattfindenden Aufbaustudienganges „Phytomedizin“ hielt er regelmäßig Lehrveranstaltungen zum Thema „Spezielle Probleme der biometrischen Auswertung von Pflanzenschutzversuchen in der Industrie“ und trug damit auch wesentlich zum Brückenschlag zwischen der universitären Ausbildung und der industriellen Praxis bei.

Wir wünschen dem Jubilar auch für die kommenden Jahre Gesundheit und persönliches Glück, und wir wünschen uns, dass er auch weiterhin ein gehöriges Wort mitredet, wenn es um Fragen der Biometrie in den Agrarwissenschaften geht.

Hans-Peter Piepho
Hanspeter Thöni

Laudatio auf Wolfgang Köhler anlässlich seines Ruhestandes

Professor Wolfgang Köhler, a pleasant personality and a scientifically active colleague, retired in autumn 2006. He has held the professorship for biometry and population genetics at the faculty of agricultural sciences, nutritional sciences and environmental management at the *Justus-Liebig* University in Giessen, Germany. Beyond his activities as a teacher and scientist in biomathematics and statistics, his research was focussed on topics in plant genetics, plant ecology and on the effects of landscape fragmentation. The broad spectrum of his scientific activities is reflected in the many themes of diploma theses and dissertations that he has supervised. More than 20 PhD and 40 master students were supervised successfully by him, of which three candidates qualified for a scientific career at the university. Wolfgang Köhler was and is still interested in ecological modelling, biostatistics, geostatistics, internet-based information systems, in studies of the genetic diversity of plants and phyto-pathogene fungi, and in the analysis of virulence in pathosystems. He initiated and co-operated in many projects that were supported by international and national research foundations. Wolfgang Köhler was a scientific co-operation partner in demand within Germany but he collaborated also with numerous foreign colleagues, for example from the Netherlands, New Zealand, Romania, China and Indonesia. During his career he published a large number of articles in peer-reviewed journals and since 1992 his booklet "Biostatistik", now in its third edition, has successfully assisted students to get a better insight into applied statistics.

Wolfgang Köhler studied mathematics at the *Philipps* University of Marburg and the *Freie Universität* of Berlin. After his diploma in insurance mathematics he became the mathematician "*de maison*" at the biology department of the *Freie Universität*, and here he was responsible for educating biology students in applied mathematics and statistics but also to support biologists in the statistical analyses of their data. Together with colleagues from human and veterinary medicine he founded the "*Biometrical Colloquium*" that was the germ cell of the today still very active colloquium „*Statistical Methods in Empirical Research*“. Besides his biomathematical activities Wolfgang Köhler acquired in-depth knowledge in biological sciences with special emphasis on population genetics and biostatistics. One result of his deep engagement in biology was his dissertation „*Experimental and Theoretical Analyses of Selection and Recombination in *Drosophila melanogaster**“ from 1973. Four years after obtaining his PhD degree he qualified for professor in genetics and biometry with his habilitation „*Interacting Effects of Selection and Recombination on the Phototactical Behaviour of *Drosophila**.“ His very active working group at the university of Berlin was internationally acknowledged and, consequently, he was soon appointed as professor. His lively interest in applied sciences promoted obviously the straight-forward career of the excellent biomathematician Wolfgang Köhler. His open-mindedness and his humane management style have predestined him as head of numerous research projects where the success of these projects was predetermined by his analytic expertise.

After his appointment as professor in 1980, he reorganized and did pioneer work in teaching biomathematics and statistics but also intensified and improved the biometrical consulting at the agricultural faculty of the university of Giessen. Wolfgang Köhler was a politically active member of the faculty. During five years he was the dean of the agricultural faculty and a driving force reforming the faculty that had to adapt to new challenges in sciences and politics. Furthermore, he was a member of the editorial advisory board of the *Biometrical Journal* and head of the working group for population genetics and genome analysis in the *Biometrical Society of Germany*.

A successful scientific career is officially terminated but, by no means, at its end. Wolfgang Köhler will continue his participation in projects on landscape ecology. So we wish all the best to Wolfgang Köhler, and we hope that, with his activities in sciences, he will carry on improving our insight into complex biological processes.

Jürgen Tomiuk
General Human Genetics, Institute of Medical Genetics
University of Tübingen
Wilhelmstrasse 27
D - 72074 Tübingen, Germany

Hartmut Weiss
Faculty of Veterinary Medicine, Institute for Biometrics and Data Processing
Freie Universität Berlin
Oertzenweg 19b
D - 14163 Berlin, Germany

Zum Tode von Eckart Sonnemann

Am Montag, den 19. März 2007, ist Prof. em. Dr. Eckart Sonnemann im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben.

Eckart Sonnemann wurde am 7. März 1940 in Helmstedt geboren. Von 1961 bis 1967 studierte er Mathematik an der Universität Münster. Schon seine Diplomarbeit mit dem Titel "Monotone Dichtequotienten und die Existenz gleichmäßig bester Tests" deutet sein Interesse an der mathematischen Statistik an. Folgerichtig war er von 1966 bis 1971 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Mathematische Statistik der Universität Münster tätig und promovierte 1970 unter der Betreuung von Prof. Dr. H. Witting. Der Titel seiner Dissertation lautet "Total vollständige Wahrscheinlichkeitsfamilien". Erste Erfahrungen mit der angewandten Statistik sammelte er von 1971 bis 1973 als wissenschaftlicher Angestellter bei Prof. Dr. H. Immich am Institut für Information, Dokumentation und Statistik des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg. Nach einer Zwischenstation von 1973 -1977 als akademischer Oberrat am Institut für Mathematische Stochastik der Universität Hamburg folgte er 1977 einem Ruf auf eine C3-Professur an der Abteilung Statistik der Universität Dortmund. Von 1982 bis zu seiner Pensionierung 2001 war er C4-Professor für Angewandte Mathematik / Statistik an der Universität Trier.

Eckart Sonnemann war ein überaus engagierter Hochschullehrer mit hervorragenden didaktischen Fähigkeiten und vielseitigen Interessen, die weit über die mathematische Statistik hinausgingen. Hiervon zeugt unter anderem sein Engagement in der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft, der er als Präsident von 1984 bis 1986 vorstand. Er konnte viele seiner Studierenden davon überzeugen, Mitglied der Biometrischen Gesellschaft zu werden. Biometrische Anwendungen motivierten ihn häufig, sich mit den entsprechenden Themen theoretisch auseinander zu setzen. Beispielhaft seien seine Arbeitsgebiete "Optimale Versuchsplanung" und "Multivariate Statistik" genannt. Er liebte insbesondere die lateinischen Quadrate und war stets - mit Papier und hinreichend vielen Bleistiften bewaffnet - auf der Suche nach neuen Eigenschaften dieser Objekte. Darüber hinaus wird das Gebiet des multiplen Testens, dessen Nutzen er frühzeitig erkannte, untrennbar mit seinem Namen verbunden bleiben. Neben biometrischen Anwendungen widmete er sich in seiner Zeit an der Universität Trier auch wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen der Stochastik, insbesondere der Zeitreihenanalyse. So wurde er ein wichtiges fächerübergreifendes Bindeglied und ein allseits geschätzter Kollege.

Eckart Sonnemann hat eine Vielzahl von Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden mit aktuellen Themen aus verschiedenen Gebieten der mathematischen Statistik versorgt und hervorragend betreut. In nicht wenigen Fällen war eine Promotion bei ihm Ausgangspunkt für eine eigene erfolgreiche akademische Karriere. Seine Vorlesungen waren geprägt von Engagement und didaktischem Geschick und fesselten viele der Studierenden an die Statistik. Seine überaus ausdrucksstarke Stimme wird unvergessen bleiben.

Wolfgang Sandler
Universität Trier
Fachbereich IV / Mathematik

Helmut Finner
Deutsches Diabetes-Zentrum, Düsseldorf

Zum Tode von Gerd Bätz

Am 20. April 2007 verstarb Professor Dr. Gerd Bätz (Bad Lauchstädt) im 80. Lebensjahr. Er gehörte zu den Agrarwissenschaftlern, die sich in den 50er Jahren umfassende Kenntnisse der Biometrie erarbeiteten und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Entwicklung des landwirtschaftlichen Versuchswesens in Deutschland geprägt haben.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges konnte er eine gediegene praktische landwirtschaftliche Ausbildung erhalten und das Abitur nachholen. Er studierte 1950-53 an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Angeregt durch seinen Lehrer Alois Mudra, setzte er sich in seiner Dissertation am Institut für Vererbungs- und Züchtungsforschung mit der Methodik für eine moderne Sortenprüfung auseinander (1957). In der Folgezeit konnte er als Leiter der Abteilung Methodik der Zentralstelle für Sortenwesen der DDR (1958-1961) und als Leiter der Feldversuchsabteilung des Instituts für Pflanzenzüchtung in Bernburg (1961-1966) wesentlich zur Durchsetzung der von Fisher formulierten Grundsätzen der Versuchsplanung und der Anwendung der Varianzanalyse zur Versuchsauswertung im gesamten Feldversuchswesen beitragen. Bereits damals hat er sich um die Nutzung moderner Rechentechnik zur Versuchsauswertung bemüht. Große Bedeutung für die methodische Forschung haben die in Blumberg von ihm angelegten Blindversuche erlangt. Deren Daten wurden seither vielfach für die Untersuchung jeweils aktueller Probleme der Versuchsanlage und -auswertung herangezogen. Heute werden mit ihnen bereits Anwendungsmöglichkeiten der räumlichen Statistik erprobt. Seine Erfahrungen beim Umgang mit diesen Blindversuchsdaten hat er gemeinsam mit dem Mathematiker Helmut Thiele zu einer grundlegenden Methode zur Auswertung von Blindversuchen verarbeitet. Die Ergebnisse seiner Forschungen dieser Zeit sind in seiner Habilitationsarbeit „Untersuchungen zur Erhöhung der Aussagekraft von Feldversuchen“ (Jena 1968) zusammengefasst.

An seiner neuen Wirkungsstätte in Bad Lauchstädt initiierte er umfangreiche Forschungsaufgaben zur Versuchsmethodik, in die eine große Anzahl von Forschern aus Akademie-Instituten und landwirtschaftlichen Fakultäten eingebunden waren. Er war maßgeblich an wichtigen Publikationen und Projekten beteiligt, u.a. Biometrische Versuchsplanung (1968), Biometrisches Wörterbuch (1968), Einführung in die Methodik des Feldversuches (1982, 1987). Grundlegendes hat er gemeinsam mit Joachim Möbius zur Entwicklung des Datenspeichers für Feldversuchsergebnisse (DAVEP) beigetragen. Die Erarbeitung des Moduls FEVE (Planung von Feldversuchen) für das Expertensystem CADEMO hat er geleitet. Intensiv beschäftigte er sich mit der Auswertung von Versuchsserien, insbesondere der Analyse von Genotyp-Umwelt-Wechselwirkungen. So entstanden 1984 eine umfangreiche Arbeit mit Empfehlungen zur erweiterten Auswertung von Versuchsserien und noch in den 90er Jahren Methoden zur Beurteilung von Selektionsstandorten für die Züchtung und zum Einsatz multivariater Methoden in der Versuchsauswertung.

Die vielen gemeinschaftlich unter seiner Mitwirkung und Leitung erzielten wissenschaftlichen Ergebnisse und Veröffentlichungen zeugen von einer äußerst fruchtbaren Arbeitsatmosphäre, die er durch sein freundliches Wesen und seine fachliche Kompetenz geprägt hat. Mit seiner Lehrtätigkeit an den Landwirtschaftlichen Fakultäten Jena und Halle, insbesondere für Pflanzenzüchter, hat er sein Wissen um die Versuchsmethodik direkt an den wissenschaftlichen Nachwuchs weitergegeben. Als Mitglied der IBS hat er der Arbeit der Interessengemeinschaft „Landwirtschaftliches Versuchswesen“ der DDR-Region wertvolle Impulse gegeben.

Offizielle Anerkennung ist Gerd Bätz lange versagt geblieben. In seiner beruflichen Entwicklung musste er aus politischen Gründen oft Behinderungen ertragen. Erst 1990 wurde er von der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zum Professor berufen. Mit dem Aufbau

der Landessortenversuche in Sachsen-Anhalt 1990-1993 fand er noch einmal eine ihm gemäße verdienstvolle Aufgabe. Sein Lebenswerk wurde 2005 mit der Verleihung des Hellriegel-Preises der Hochschule Anhalt gewürdigt.

Seine ehemaligen Mitstreiter und die von ihm mit viel Hingabe geförderten Studenten und Doktoranden, von denen heute manche einflussreiche Positionen in der Agrarforschung einnehmen, werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren..

Erhard Thomas, Potsdam

Zum Tode von Volker Guiard

Am 7. Mai 2007 verstarb unser langjähriges Mitglied Privatdozent Dr. Volker Guiard nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren. Wir verlieren mit ihm einen äußerst liebenswerten, hochbegabten, hilfsbereiten und vielseitig interessierten Freund und Kollegen, der sich bis zum Schluss seiner Arbeit verbunden fühlte.

Sein spezielles Interesse an der Mathematik wurde schon sehr früh geweckt und so gelangte er über eine mathematisch-naturwissenschaftliche Spezialklasse von 1964 bis 1966 sowie über das sich daran anschließende Mathematikstudium an der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg im Jahr 1970 zum Diplom. Das Thema seiner ersten wissenschaftlichen Arbeit war die „Vereinfachung partieller Differentialgleichungen mit Hilfe von Integraltransformationen“.

Seine Veröffentlichungsliste ist sehr umfangreich und er hatte noch so vieles vor. Noch am Tage vor seinem Tode sagte er zu seiner Frau, dass er nun wohl nicht mehr sehr viel an der Verfahrensbibliothek arbeiten können werde (wir sind gerade in der Endphase der Fertigstellung der zweiten Auflage, in die er überdurchschnittlich viel Arbeit als einer der Herausgeber gesteckt hat). Die übrigen Herausgeber werden Volker Guiard diese 2. Auflage widmen.

Von 1970 bis zu seinem Tode arbeitete Volker Guiard in der Abteilung Biometrie des „Forschungszentrum für Tierproduktion Dummerstorf Rostock“ bzw. im 1993 gegründeten „Forschungsinstitut für die Biologie Landwirtschaftlicher Nutztiere“. Sehr schnell entdeckte er von der Analysis Kommende seine Liebe zur Biometrie, in der er schon bald neue Akzente bei der Auswertung von Bioassays setzen konnte. Neben der Forschung war ihm die Beratung der Kollegen bei der Planung und Auswertung ihrer agrarwissenschaftlichen Versuche ein wichtiges Anliegen. Er erledigte diese Aufgaben mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen, jede Überheblichkeit war ihm fremd. Sein drittes Standbein schließlich war die Lehre. Neben der Mitwirkung an den jährlich stattfindenden Biometriekursen im Institut war er an der Universität Rostock seit 1976 eingebunden in Vorlesungen für die Landwirtschaftliche Fakultät und das Mathematische Institut. In den Seminaren, die die Abteilung Biometrie teilweise gemeinsam mit dem Mathematischen Institut der Universität Rostock durchführte, war er ein wichtiger und äußerst kritischer Teilnehmer. Kritisches Hinterfragen war ihm ohnehin ein besonderes Anliegen. Weltweit war er unter den „Skeptikern“ gut bekannt und geachtet. Im Internet hatte er eine umfangreichere Kommunikation mit Skeptikern als mit Biometern.

Innerhalb der Biometrischen Gesellschaft wirkte Volker Guiard in mehreren Arbeitsgruppen sehr aktiv mit. Die Arbeitsgruppe „Populationsgenetik und Genomanalyse“ profitierte von seiner Mitarbeit bis zum Zeitpunkt seiner Krankheit, besonders in den Jahren 1996 bis 2004. Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliches Versuchswesen“ hatte Volker Guiard zum Teil langjährige wissenschaftliche Kontakte. Sein Verständnis sowohl für biometrische Probleme in den Nutztier-, als auch in den Pflanzenbauwissenschaften machten

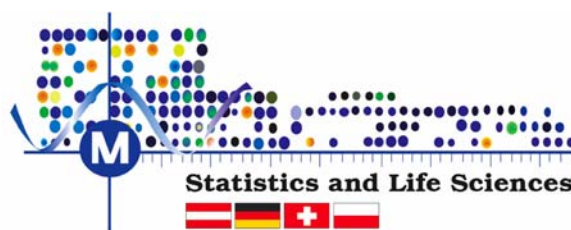
seine Mitarbeit besonders wertvoll. Charakteristisch für Volker Guiard waren seine interdisziplinären Interessen, wovon auch seine jahrelangen Aktivitäten in den Arbeitsgruppen „Multiples Testen“ und „Statistische Methoden in der Bioinformatik“ zeugen. In seinem vielseitigen Engagement in den genannten Arbeitsgruppen profitierte er von seinem großen Erfahrungsschatz und konnte relevante Ideen und Anwendungen aus verschiedenen Gebieten beispielhaft miteinander verknüpfen. Mit originellen Ideen hat er dazu beigetragen, dass vieles, was scheinbar als „die gute Lösung“ galt, hinterfragt und neu durchdacht wurde. Arbeiten und neue Ideen zum Konzept der „False Discovery Rate“, die er in den Arbeitsgruppen kritisch diskutierte, fanden ein sehr breites Interesse. Volker Guiard selbst hat einen konstruktiven Beitrag zur Weiterentwicklung dieses Konzeptes im Rahmen der QTL- Kartierung geleistet und zahlreiche Vorträge auch auf internationalen Veranstaltungen darüber gehalten. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der vergangenen Jahre bezog sich auf die Untersuchung zur simultanen Inferenz von multiplen Quotienten normalverteilter Mittelwerte. Das Interesse auf diesem Gebiet reicht zurück bis zu seiner Habilitationsschrift, in welcher er den Satz von Fieller – damals noch für einfache Quotienten – im Rahmen von biologischen Wirkstoffprüfungen untersuchte.

Verbunden mit einem hohen theoretischen Anspruch waren sein Rat und seine kritischen Hinweise stets sehr geschätzt. Sein fachliches Engagement vermissen wir genauso wie diesen besonderen Menschen. Volker Guiard hinterlässt eine Familie mit drei zum Teil noch in der Ausbildung befindlichen Söhnen. Seiner Frau und den Söhnen gilt unsere tiefe Verbundenheit.

Im Namen seiner Kollegen aus nah und fern,

Gertraude Freyer und Dieter Rasch

Konferenz- und Tagungsankündigungen



First Conference of the Central European Network

Statistics and Life Sciences: Perspectives and Challenges
Statistik in den Lebenswissenschaften: Perspektiven und Herausforderungen
Statistics and Life Sciences: Perspectives and Challenges
La Statistique dans les Science de la Vie: perspectives et enjeux
Statistica nelle scienze umane: prospettive e sfî de
Statystyka w naukach przyrodniczych: Perspektywy i wyzwania

Joint Biometric Conference of the German Region (DR), the Region Austria-Switzerland (ROeS) and the National Group Poland of the International Biometric Society (IBS)

March 10–13, 2008
University of Munich, Germany

Local organization

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
 Chair of Biometrics and Bioinformatics
 IBE, University of Munich
 Marchioninstrasse 15
 81377 Munich
 Germany

Phone: +49 (0) 89 7095-4491
 Fax: +49 (0) 89 7095-7491
 E-mail: lifestat2008@ibe.med.uni-muenchen.de
 Homepage: www.lifestat2008.de

Organization committee

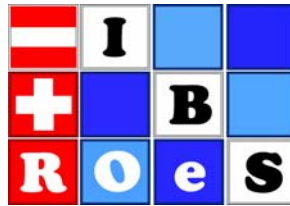
Presidents

Hans Ulrich Burger (Basel)
 Ludwig Hothorn (Hanover)
 Stanislaw Mejza (Poznan)

International program committee

Donna Ankerst (Munich)
 Andrea Berghold (Graz)
 Heike Bickeböllner (Göttingen)
 Sylvia Frühwirth-Schnatter (Linz)
 Leonhard Held (Zurich)
 Jürgen Kübler (Basel)
 Martina Mittlböck (Vienna)
 Hans-Peter Piepho (Hohenheim)
 Rainer Spang (Regensburg)
 Gerhard Tutz (Munich)
 Andreas Ziegler (Lübeck)

Internationale Biometrische Gesellschaft



Region Österreich-Schweiz

Seminar 2007

der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Region Österreich-Schweiz (ROeS)



© Bern Tourismus

9.9. – 13.9.2007 Bern/Schweiz

Call for Abstracts and Registration

Go to "Seminar 2007" on <http://www.meduniwien.ac.at/ROeS/>

Deadline for Abstracts : May 11, 2007

Location: University of Bern



© Bern Tourismus

**Die Leopoldina, das International Statistical Institute und
die TU Bergakademie Freiberg veranstalten**

vom 9. bis 11. Januar 2008 in Freiberg (Sachsen) die Tagung

**"Recent Challenges for Statistics in the Biosciences -
100 Years after Gustav Zeuner".**

Dazu sind Teilnehmer aus dem Bereich der Biometrie herzlich eingeladen. Während die Hauptvorträge vergeben sind, wird es am Mittwoch, dem 10. Januar, verschiedene Workshops geben, für die Anmeldungen erbeten werden.

Einzelheiten zur der Tagung erfährt man über die Internet-Adresse www.leopoldina-halle.de/statistics

Organisation

Dietrich Stoyan, Freiberg (Sachsen)
Niels Keiding, Copenhagen

PS: Gustav Zeuner ist der zweite Autor der Welt, der ein Buch schrieb, in dessen Titel das Wort "mathematische Statistik" vorkommt.

Fort- und Weiterbildung

Sommerschule 2007

Im Internationalen Haus Sonnenberg/St. Andreasberg im Oberharz findet vom **12.- 14. Oktober 2007** - co-organisiert durch die AG Nichtklinik- folgende Sommerschule statt:

Multiple Tests und simultane Konfidenzintervalle

**Prof. Hothorn, Dipl.agr.ing. F. Schaarschmidt, Dipl.math M. Hasler,
Dipl.agr.ing. D. Gerhard (Uni Hannover), Dr. Straßburger (Uni Düsseldorf)**

Das vorläufige Programm ist im Anhang ersichtlich, weitere Details und das Anmeldeformular sind unter www.biometrische-gesellschaft.de abrufbar. Die Sommerschulen sind für Nachwuchswissenschaftler, wie Doktoranden, Post-Doc's, Berufsanfänger, Diplomanden, Msc-Studierende, u.ä. geeignet. Im Kurs ist eine Abendsession vorgesehen, in der die Teilnehmer selbst in einem Kurzvortrag ihren Forschungsansatz, ihre Problemstellung oder erste Ergebnisse zur Diskussion stellen können. Durch finanzielle Unterstützung einiger Pharmafirmen und der AG Nichtklinik können deutlich gestaffelte Teilnehmergebühren angeboten werden; für Studierende und Doktoranden (*ohne Möglichkeit von Reisekostenrückerstattung*) werden darüber hinaus deutlich reduzierte Übernachtungs- und Verpflegungskosten angeboten, insbesondere bei Nutzung von Zwei- und Dreibettzimmern.

Multiple Tests und simultane Konfidenzintervalle

In bio-medizinischen Studien tritt Multiplizität vielfach auf, z.B. bei mehrarmigen klinischen Studien oder infolge zahlreicher Gene bei Microarray-Daten. Diese Sommerschule orientiert auf Prinzipien der Multiplizitätsadjustierung sowie auf Probleme geringer Dimension. Dabei stehen simultane Konfidenzintervalle und deren Schätzung mit den R Paketen multcomp und mratios im Focus. Übungsaufgaben orientieren auf Datenbeispiele aus der Klinik und Präklinik.

- Grundlagen(UIT, IUT, FWER, FDR-Kontrolle, lineare und quadratische Statistiken, multiple Kontrasttests)
- Die multivariate t-Verteilung aus der Sicht von UIT und IUT unter spezieller Berücksichtigung der Korrelation
- Das Partitionsprinzip: Grundlagen und Anwendungen
- Software für multiple Tests in R (multcomp, multtest, mratios) sowie SAS(proc glm, mixed, macro multtest)
- Simultane Konfidenzintervalle in mehrarmigen klinischen Studien
- Simultane Konfidenzintervalle in toxikologischen Studien: Proof of hazard und proof of safety
- Simultane Konfidenzintervalle for Quotienten
- Simultane Inferenz im GLM: verallgemeinerte binomiale Verteilungen
- Übungsaufgaben mittels R

Wir möchten die Teilnehmer der Sommerschule bitten, ihr Notebook einschließlich R-Software mit den libraries multcomp, mvtnorm mitzubringen

**Die ersten beiden Sommerschulen zu den Themen
- *Biometrie in regulatorischen Guidelines
zur Arzneimittelzulassung*
- *Stabile multivariate Verfahren*
fanden erfolgreich statt**

Die Teilnehmer	Einige Meinungen
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mir hat die Sommerschule sehr gut gefallen und ich habe viel dazu gelernt und neue und unterschiedliche Sichtweisen auf verschiedene Dinge gewonnen! ➤ Sehr gut war, dass immer mehrere „Leute vom Fach“ anwesend waren und sich eine Diskussion zwischen den Referenten und Prof. Ziegler und Prof. Brunner ergab ➤ Technische Ausstattung (W-LAN) hat nicht funktioniert ➤ Sehr straffe Zeitplanung ➤ Sehr gut war, dass man andere Statistiker in ähnlichen Situationen von anderen Instituten/Pharmafirmen kennen gelernt hat und erfahren hat, wie's bei anderen so läuft, was ihre Arbeitsschwerpunkte sind

Die Teilnehmer	Einige Meinungen
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hohes Engagement aller Beteiligten; die Referenten waren exzellent vorbereitet ➤ Praktische Übungen sollten ausgebaut werden; z.B. Kleingruppenarbeit ➤ Schöner Veranstaltungsort ➤ Gute, nicht zu große Gruppengröße ➤ Guter Zeitplan und Rahmenprogramm ➤ Die Vorträge von Dr. Kropf sollten als ein gutes Beispiel für anwenderfreundliche Vermittlung betrachtet werden

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Die Übermittlung der Informationen muss erfolgen

als **Word, reine Textdatei oder pdf-Dokument** mittels E-mail an

gernot.wassmer@uni-koeln.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 1/2008 ist der 31. Januar 2008.

AG Landwirtschaftliches Versuchswesen

Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS)
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG)
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GfP)
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ)
Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (GIL)
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)

Tagungsankündigung

Internationales Symposium

„Landwirtschaftliches Versuchswesen - heute und morgen“

vom 8. bis 10. Oktober 2007 an der Universität Hohenheim

Die Tagung soll allgemeine und spezielle Fragen zur Planung, Durchführung und Auswertung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Experimente behandeln.

Die Anmeldung kann online oder per Post erfolgen. Der vergünstigte Tarif für frühe Anmeldungen gilt bis zum 30.7.2007. Details finden Sie unter

<http://www.uni-hohenheim.de/bioinformatik/>

Unter dieser Adresse kann auch das vorläufige Tagungsprogramm abgerufen werden. Neben interessanten Vorträgen werden verschiedene Tutorials und Produktpräsentationen angeboten, so z.B. zur Planung von Versuchen mit CycDesigN 3.0 (Prof. Emlyn Williams, Canberra, Australia), zur Auswertung von Versuchen mit gemischten Modellen (Dr. Andreas Büchse, Limburgerhof), zur nichtlinearen Regression (Dr. Denise Rey, Köln), sowie zu den Datenmanagement und Auswertungssystemen PIAF und PIAFStat (mehrere Referenten), und ARM/AGM (Dr. Steven Gylling, Brookings, USA).

Das Symposium wird Problemstellungen des pflanzenbaulichen Feldversuchs, des Wirksamkeitsversuchs im Pflanzenschutz und der Sortenprüfung aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorstellen. Des Weiteren sollen die Möglichkeiten diskutiert werden, die sich aus aktuellen Entwicklungen in der Versuchstechnik, neuen Verfahren der Datengewinnung (Sensortechnik, GIS), der elektronischen Datenspeicherung und Weiterentwicklungen biometrischer Auswertungsmethoden ergeben.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen aus Forschung und Entwicklung und an Personen die im praktischen Versuchswesen tätig sind.

Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Peter Piepho, Institut für Pflanzenbau und Grünland, FG Bioinformatik, Fruwirthstrasse 23, 70599 Stuttgart, Tel: 0711-459 22386
E-Mail: piepho@uni-hohenheim.de

AG Statistische Methoden in der Medizin und AG Statistische Methoden in der Epidemiologie

Ankündigung und Call for Abstracts

Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen

- *Statistische Methoden in der Medizin*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
- *Statistische Methoden in der Epidemiologie*
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie
- *Statistische Methodik in der Klinischen Forschung*
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

zu den Themen:

Flexible Regressionsmodelle *Freie Vorträge zu statistischen Methoden*

22. bis 23. November 2007

Veranstaltungsort: Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Magdeburg

Für den Herbstworkshop 2007 konnten wir Redner für folgende Übersichtsvorträge gewinnen.

- Prof. Dr. Göran Kauermann (Bielefeld): "*Penalisierte Spline Schätzung*"
- PD Dr. Willi Sauerbrei (Freiburg): "*Fractional polynomials in multivariable regression modelling*"
- Prof. Dr. Angelika van der Linde (Bremen): "*Flexible Regressionsmodelle*"

Neben Beiträgen zu dem Schwerpunktthema "*Flexible Regressionsmodelle*" sind ausdrücklich auch freie Vorträge aus den Bereichen der AGs willkommen. Es sind Vorträge sowohl aus theoretisch-statistischer Sicht als auch aus der praktischen Anwendung erwünscht. Wir möchten insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen auffordern, ihre Forschungsergebnisse (z.B. aus Diplomarbeiten) zu präsentieren.

Aktuelle Informationen zur Durchführung des Herbstworkshops finden sich in Kürze auf den folgenden Internetseiten der AGs:

- *Statistische Methoden in der Medizin*: <http://epi.klinikum.uni-muenster.de/StatMethMed/StatMethMed.htm>
- *Statistische Methoden in der Epidemiologie*: <http://www.statmetepi.de.vu>
- *Statistische Methodik in der Klinischen Forschung*: <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/statmeth-ag/>

Beitragsanmeldungen für Vorträge in Form eines **Abstracts** (1 DIN A4 Seite, deutsch oder englisch, Angabe von Titel, Autoren, Institutionen, E-Mail, Abstract, Literatur) sind bis zum **07.10.2007** an einen Leiter der oben genannten Arbeitsgruppen zu schicken:

PD Dr. Ralf Bender,

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG),
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln, Tel.: 0221/35685-451, Fax: 0221/35685-891,
E-Mail: Ralf.Bender@iqwig.de

Dipl.-Stat. Dirk Taeger,
Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA),
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, D-44789 Bochum, Tel.: 0234/302-4538, Fax: 0234/302-4505,
E-Mail: taeger@bgfa.de

PD Dr. Siegfried Kropf,
Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Universität Magdeburg,
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel.: 0391/67-13524, Fax: 0391/67-13536,
E-Mail: Siegfried.Kropf@medizin.uni-magdeburg.de

Organisation vor Ort

PD Dr. Siegfried Kropf (Universität Magdeburg)
Prof. Dr. Jürgen Tiedge (Hochschule Magdeburg-Stendal)

AG Bayes-Methodik, Ökologie und Umwelt, und Räumliche Statistik

Final Call for Papers:

Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitsgruppen

**Bayes-Methodik,
Ökologie und Umwelt
und
Räumliche Statistik**

**vom 27.09.2007, 14.⁰⁰ Uhr, bis 29.09.2007, 13.⁰⁰ Uhr
auf Schloss Reisenburg (bei Günzburg)**

Die Arbeitstagung hat das Ziel, Vorträge aus dem gemeinsamen Interessenbereich der drei Arbeitsgruppen zu bringen, aber auch Vorträge aus den Themengebieten der einzelnen Arbeitsgruppen, die potentiell für die anderen von Interesse sind.

Themenbereiche sind:

- Hierarchische Modelle und deren Schätzung mit MCMC,
- Geostatistik, Disease Mapping, raum-zeitliche Modelle,
- statistische Analyse von Krebsregisterdaten,
- Extrapolation an der unteren Messgrenze, sowie
- freie Themen.

Als eingeladener Redner hat Prof. **Peter Diggle** aus Lancaster, UK, zugesagt. Es ist geplant, dass Peter Diggle ein **Tutorial** im Umfang von 3 x 90 Minuten zum Thema „**Model-based Geostatistics**“ gibt.

Nähere Informationen werden in Kürze auf den Webseiten der Arbeitsgruppen zu finden sein (<http://www.dkfz.de/biostatistics/IBS/gruppen.html>).

Anmeldungen und Kurzfassungen (max. 1 DIN A4-Seite, 12pt) von Vorträgen bitte **bis 31. 07. 2007** (verlängert) zur Begutachtung an einen der folgenden Ansprechpartner:

Dr. Jochem König, Inst. für Med. Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Johannes Gutenberg-Univ. Mainz, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-3121, Fax -2968, koenig@imbei.uni-mainz.de,

Dr. Dr. Mirko Liesebach, Wilhelm-Pieck-Str. 2a, 15377 Waldsiedersdorf, Tel. 033433-15222, m.liesebach@web.de,

Dr. Johannes Dreesman, Niedersächs. Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4-6, 30449 Hannover, Tel. 0511-4505-200, Fax -298, johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de,

Prof. Dr. Ulrich Mansmann, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, LMU München, Marchioninistr. 15, 81377 München, Tel. 089-7095-4490, Fax -7491, mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de.

Rückmeldung über Annahme der Vorträge ist vorgesehen bis 06. 08. 2007, die Veröffentlichung des Tagungsprogramms für Mitte August 2007.

AG Pharmazeutische Forschung und AG Nichtparametrische Methoden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach Diskussion zwischen den Sprechern der AG Pharmazeutische Forschung und der AG Nichtparametrische Methoden möchten wir unseren Herbstworkshop als gemeinsamen Workshop beider AGs durchführen und zwar am

16. November in München

Die Firma GlaxoSmithKline(Norbert Banik) wird unser Gastgeber sein. Bitte blocken Sie schon mal dieses Datum für einen Besuch. Wir sind dabei, ein sehr interessantes Programm zusammenzustellen:

1) Dosis-Findung

Hier haben Herr Bretz (Basel) und Herr Lausen (Erlangen) zugesagt, uns die neuesten Entwicklungen des Themas vom Standpunkt der Parametrik und der Nicht-Parametrik her nahe zu bringen

2) Subgruppenanalyse

Dieses Thema ist von universeller Bedeutung für alle Biometriker, ob Parametriker oder Nichtparametriker. Es ist in letzter Zeit durch veröffentlichte Gutachten des IQWiG von hoher Aktualität. Offensichtlich sind bisher nicht alle Aspekte von Subgruppenanalysen ausreichend beleuchtet worden. Insbesondere die Bedeutung der stratifizierten Analyse muss diskutiert werden.

Es liegen die Zusagen zu Diskussionsbeiträgen von Ralph Bender (IQWiG) und Walter Lehmann (Uni Köln) vor. Angefragt sind noch Jürgen Windeler (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) und Jörg Hasford (Uni München).

In Kürze erfolgt die Versendung des vollständigen Programms.

Markus Neuhäuser, Joachim Röhmel, Frank Langer, Hans-Peter Wortha und Norbert Banik

AG Populationsgenetik und Genomanalyse

Anlässlich unseres 7. Workshops unter der Thematik ‚Biometrische Aspekte in der Genomanalyse‘, der vom 12. bis 14. Februar auf Schloss Rauischholzhausen, Tagungsstätte der Justus-Liebig-Universität Giessen, gemeinsam mit dem AK Humangenetik der GMDS sowie der AG Humangenetik der DGEpi (beide vertreten durch Frau Dr. Inke König) durchgeführt wurde, hat die Arbeitsgruppe einen Tagungsband erstellt. Dieser erschien im Shaker-Verlag Aachen bereits zeitgleich als Heft 13 in der Reihe

BIOMETRIE UND MEDIZINISCHE INFORMATIK - GREIFSWALDER SEMINARBERICHTE

(ISBN 978-3-8322-5884-9).

Die Themen der insgesamt 16 aktuellen Beiträge, darunter zweier eingeladener Gäste aus UK, sowie die Namen der Referenten können dem Programm zum Workshop entnommen werden. Dies ist ebenso wie die Sammlung der Zusammenfassungen auf unserer Homepage unter

<http://www.fbn-dummerstorf.de/popgen/>

- Link Workshop 2007 - zu finden.

Als besondere ‚Highlights‘ des genannten Workshops und gleichzeitig neu in unserer Rauischholzhausener Workshop-Serie wären das **Tutorium** von Herrn Prof. Andreas Ziegler zum Thema „Family Studies in Genetic Epidemiology: An Overview“ (Folien ebenfalls auf o.g. Homepage hinterlegt) sowie die Rund-Tisch-Diskussion unter der Leitung von Prof. Duncan Thomas (USA) zu erwähnen.

Aus aktuellem Anlass soll außerdem auf zwei Besonderheiten an dieser Stelle hingewiesen werden: (1) Dank der Unterstützung durch Herrn Prof. Wolfgang Köhler war es unserer AG bisher möglich, diese Workshop-Serie regelmäßig in einer dafür hervorragend geeigneten Atmosphäre durchzuführen. Wie dem Tagungsband entnommen werden kann, gibt es nun einen ‚Abschnittswechsel‘. Wir wünschen uns sehr, dass diese bewährte Tradition auch in Zukunft beibehalten werden kann. (2) Die finanzielle Abrechnung des Workshops 2007 mit mehreren ‚Highlights‘, die gewöhnlich doch recht hohe Kosten verursachen, konnte mit einer äußerst positiven Bilanz erfolgen, wofür unser Dank auch an Frau Dr. Christine Windemuth-Kieselbach geht.

Dr. Gertraude Freyer

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN
PD Dr. Ralf Bender
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen
Dillenburger Str. 27
D-51105 Köln
Tel.: +49 (0)221 35685-451
Fax: +49 (0)221 35685-891
e-mail: Ralf.Bender@iqwig.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN
Dr. Uwe Meyer
Bundessortenamt
Referat 111
Osterfelddamm 80
D - 30627 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 9566 689
e-mail: uwe.meyer@bundessortenamt.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG
Prof. Dr. Joachim Röhmel
Sponholzstr. 38
D-12159 Berlin
Germany
Tel +49 (0) 30 852 5380
Fax +49 (0) 30 85 96 24 02
e-mail joachim.roehmel@t-online.de

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE
Dipl.-Stat. Ronja Foreita
Bremer Institut für Präventionsforschung und
Sozialmedizin (BIPS)
Linzer Str. 10
D-20205 Bremen
Tel.: +49 (0)421 59596-8
Fax: +49 (0)421 59596-65
e-mail: foreita@bips.uni-bremen.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN
Prof. Dr. Markus Neuhauser
RheinAhr-Campus Remagen
Fachbereich Mathematik und Technik
Südallee 2
D-53424 Remagen, Germany
Tel.: +49 (0)201 723 4462
Fax: +49 (0)201 723 5933
e-mail: neuhaeuser@rheinahrcampus.de

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.
Prof. Dr. Markus Löffler
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
D-04103 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341 9716 100
Fax: +49 (0) 341 9716 109
e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

ÖKOLOGIE U. UMWELT
Dr. Mirko Liesebach
Wilhelm-Pieck-Str. 2a
D-15377 Waldsieversdorf
Tel.: +49 (0) 33433 15222
e-mail: m.liesebach@web.de

STATISTICAL COMPUTING
Axel Benner
Biostatistik (C060)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 42 2390
Fax: +49 (0) 6221 42 2397
e-mail: benner@dkfz.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE
PD Dr. Stefan Wagenpfeil
Klinikum Rechts der Isar
Medizinische Statistik und Epidemiologie
Ismaninger Str. 22
Postfach 10 10 07
D-81675 München
Tel.: +49 (0) 89 4140 4350
Fax: +49 (0) 89 4140 4973
e-mail : stefan.wagenpfeil
@imse.med.tu-muenchen.de

STATISTISCHE METHODEN IN DER
EPIDEMIOLOGIE
Dipl.-Stat. Dirk Taeger
Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für
Arbeitsmedizin (BGFA)
Bürkle-de-la-Camp Platz 1
D-44789 Bochum
Tel.: +49 (0)234 3024 538
Fax.: +49 (0)234 3024 505
e-Mail: taeger@bgfa.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG
Dr. Olaf Mosbach-Schulz
FB 3: Risikoforschung Umwelt Gesundheit
Universität Bremen
Bibliothekstraße 1
D-28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 218-45 65
Fax: +49 (0) 421 218-40 20
e-mail: omas@math.uni-bremen.de

RÄUMLICHE STATISTIK
Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 4505-303
Fax: + 49 (0) 511 4505-140
e-mail: johannes.dreesman
@nlga.niedersachsen.de

MULTIPLE VERFAHREN
Prof. Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Kerpener Str. 62
D-50937 Köln
Tel.: +49 (0) 221 478 6512
Fax: +49 (0) 221 478 6520
e-mail: gernot.wassmer@uni-koeln.de

BAYES-METHODIK
Dr. Jochem König
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiolo-
gie und Informatik (IMBEI)
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Obere Zahlbacher Str. 69
D-55131 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131 17 3121
Fax: +49 (0) 6131 17 2968
e-mail: koenig@imbei.uni-mainz.de

STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK
Dr Achim Tresch
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie
und Informatik (IMBEI)
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Obere Zahlbacher Str. 69
D-55131 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131 17 6747
Fax: +49 (0) 6131 17 2968
e-mail: tresch@imbei.uni-mainz.de

NON-CLINICAL STATISTICS
Dr. Richardus Vonk
Schering AG
Corporate Biometry
D-13342 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 4681 4523
Fax: +49 (0) 30 4681 8053
e-mail: richardus.vonk@schering.de

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN
Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 4505-303
Fax: + 49 (0) 511 4505-140
e-mail: johannes.dreesman
@nlga.niedersachsen.de

Stand 22. Juni 2007

Termine

- 29. Juli -2. August 2007** 28th Annual Conference of the International Society for Clinical Biostatistics
Alexandroupolis, Griechenland
- 09.-13. September 2007** Seminar 2007 der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
Region Österreich-Schweiz (ROeS)
Bern/Schweiz
- 17.-21. September 2007** 52. Jahrestagung GMDS 2007 (17.-19.09.) / Kongress "Medizin und Gesellschaft" (17.-21.09.)
Augsburg
- 27.-29. September 2007** Gemeinsame Arbeitstagung der Arbeitsgruppen
Bayes-Methodik, Ökologie und Umwelt und Räumliche Statistik
Schloss Reisenburg (bei Günzburg)
- 08.-10. Oktober 2007** Internationales Symposium „Landwirtschaftliches Versuchswesen heute und morgen“
Universität Hohenheim
- 10.- 13.Oktober 2007** Sommerschule „Multiple Tests und simultane Konfidenzintervalle“
St. Andreasberg
- 16. November 2007** Gemeinsamer Workshop der AG Pharmazeutische Forschung und der AG Nichtparametrische Methoden
München
- 22. - 23. November 2007** Flexible Regressionsmodelle. Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen Statistische Methoden in der Medizin, Statistische Methoden in der Epidemiologie und Statistische Methodik in der Klinischen Forschung
Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Magdeburg
- 09.-11. Januar 2008** Recent Challenges for Statistics in the Biosciences - 100 Years after Gustav Zeuner
Freiberg / Sachsen
- 31. Januar 2008** **Redaktionsschluss für das Rundschreiben 1/2008**
- 09.-13. März 2008** 54. Biometrisches Kolloquium
München
- 13.-18. Juli 2008** XXIVth International Biometric Conference
Dublin, Ireland

Heike Bark
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
c/o Tierärztliche Hochschule Hannover
IBEI
Bünteweg 2
30559 Hannover

Adressänderung

Meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

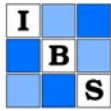
FAX: _____

e-mail: _____

Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse mit der Privatadresse gar nicht



INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Development and Application of Statistical and
Mathematical Theory and Methods in the Biosciences

DEUTSCHE REGION

Vorstand

Präsident

Prof. Dr. Ludwig Hothorn
Lehrgebiet Biostatistik
Herrenhäuser Straße 2
D-30419 Hannover

Tel.: +49 (0)511 762 5566
Fax : +49 (0)511 762 4966
e-mail: hothorn@biostat.uni-hannover.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160, Haus 4
D-23538 Lübeck

Tel.: +49 (0) 451 500 2780
Fax : +49 (0) 451 500 2999
e-mail: ziegler@imbs.uni-luebeck.de

Schriftführer

Prof. Dr. Gernot Wassmer
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und
Epidemiologie (IMSIE)
Universität zu Köln
Kerpener Str. 62
D-50937 Köln

Tel.: +49 (0) 221 478 6512
Fax : +49 (0) 221 478 6520
e-mail: gernot.wassmer@uni-koeln.de

Schatzmeister

PD Dr. Frank Bretz
Novartis Pharma AG
WSJ-027.1.005
CH-4002 Basel
Schweiz

Tel.: +41 61 324 4064
Fax : +41 61 324 3039
e-mail: frank.bretz@pharma.novartis.com

Geschäftsstelle

Heike Bark
c/o Institut für Biometrie, Epidemiologie und
Informationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 953 7951
Fax : +49 (0) 511 953 7974
e-mail: biometrie@t-online.de
biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (C060)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221 42 2390
Fax : +49 (0) 6221 42 2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

Beirat

Dr. Tim Friede
Warwick Medical School
University of Warwick
Coventry CV4 7AL
United Kingdom

Tel: +44 (0)24 7657 5664
Fax: +44 (0)24 7657 4879
e-mail: t.friede@warwick.ac.uk

Dr. Silke Jörgens-Coburger
ClinResearch GmbH
Robert-Perthel-Str 77a
D-50739 Köln

Tel.: +49 (0)221 5999 134
Fax: +49 (0)221 5999 400
e-Mail: joergens@clinresearch.com

Dr. Guido Knapp
Universität Dortmund
Fachbereich Statistik
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 755 3169
Fax: +49 (0)231 755 5304
e-mail: knapp@statistik.uni-dortmund.de

Prof. Dr. Hans-Peter Piepho
Universität Hohenheim (340)
Pflanzenbau U. Grünland Bioinf.
Fruwirthstrasse 23
D-70599 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 459 22386
Fax : +49 (0)711 459 24345
e-Mail: piepho@uni-hohenheim.de

Dr. Norbert Benda
Novartis Pharma AG
WSJ-027.1.025
CH-4002 Basel

Tel.: +41 61 324 6926
Fax : +41 61 324 3039
e-Mail: norbert.benda@novartis.com

PD Dr. Ralf Bender
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen (IQWiG)
Dillenburg Str. 27
D-51105 Köln

Tel.: +49 (0)221 35685 451
Fax : +49 (0)22135685 891
e-Mail: ralf.bender@iqwig.de

Prof. Dr. Katja Ickstadt
Universität Dortmund
FB Statistik
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 755 3111
Fax : +49 (0)231 755 5303
e-Mail: ickstadt@statistik.uni-dortmund.de

PD Dr. Ullrich Munzel
MEDA Pharma GmbH Co. KG
Biostatistics & Information
Benzstr. 1
D-61352 Bad Homburg

Tel. 06172/888-1206
Fax 06172/888-4206
e-Mail: ullrich.munzel@medapharma.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Johannes Dreesman
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
D-30449 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 4505-303
Fax : + 49 (0) 511 4505-140
e-mail:johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de

Bulletin Correspondent

Dr. Johannes Hüsing
Universität Heidelberg
Koordinationszentrum für klinische Studien
Im Neuenheimer Feld 221/1.204
D-69120 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221 56 34506
Fax : + 49 (0) 6221 56 33508
e-mail:johannes.huesing@med.uni-heidelberg.de

Archiv

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 755-3113
Fax : +49 (0) 231 755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de

Stand:4. April 2007